

Unser Oberösterreich

Amtliche Mitteilung / zugestellt durch Post AG

2/2025
www.unserooe.at



DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Gewinnspiele,
Aktionen, Kultur
und Freizeit
u. v. m.

Der OÖ Kultursommer

Ein Sommer. Ein Land. 85 Festivals.

Seiten 19–22



80 Jahre Frieden – 30 Jahre EU-Beitritt

Gedenken und lernen aus der Geschichte. Zusammenstehen in schwierigen Zeiten. Chancen nutzen, die sich für unser Land ergeben.

Seiten 4–6

Fokus auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt

OÖ investiert heuer rund 1,5 Milliarden Euro, um die Konjunktur im Land zu beleben und um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern.

Seite 7

Sommer genießen in Oberösterreich

Ausflugstipps zum Wandern und Erleben, zum Baden und Genießen, und viele Höhepunkte im Kultur- und Freizeitkalender in OÖ.

Seiten 30/31, 37–39



- 04 30 Jahre EU-Beitritt:
Oberösterreich profitiert besonders
- 05 **Seite an Seite** mit der Ukraine
- 06 Landsleute **ausgezeichnet**;
Internationales **Gedenken für KZ-Opfer**
- 07 **OÖ investiert**, um Konjunktur zu beleben
- 08 **Mehr Angebot, mehr Qualität** im Kinderland OÖ
- 09 Bewegungschallenge startet:
GEMMA, Oberösterreich!
- 10 **Leistbares Wohnen** dank neuer Fördervariante
- 11 **Revitalisierung** der Großen Mühl
- 12 **Kinderschutz** spürbar und sichtbar machen
- 13 **Urlaub in OÖ**: Naturgenuss
trifft Bewegungslust
- 14 News aus dem **Hochwasserschutz**;
Bodenschutz-Erfolge in OÖ
- 15 Modernisierung am **Linzer Busterminal**
- 16 Integration: **das kleine 1x 1**
des Zusammenlebens

- 17 Kosmos Landwirtschaft:
zwischen All und Stall
- 18 Neue Veranstaltungsreihe:
Wissenschaft bringt Orientierung
- 19 Der **Kultursommer** in OÖ auf einen Blick
- 23 FAMILIENKARTE / **Traditionelle Familienbräuche** im Fokus
- 24 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS
- 26 LESERREISEN / **Kultur und Sonnenstunden**
in Oberösterreich genießen
- 28 VERLOSUNG / Mitmachen &
tolle Preise gewinnen
- 29 GENUSS- & GARTENLAND /
Natur im Garten macht Schule;
„Best of OÖ“ kürt Spitzenweine
- 30 850.000 Euro für **Sommer, Sonne, Badespaß**
- 31 FREIZEIT / Ganz Oberösterreich
tritt in die Pedale
- 32 OÖ **Sommerfrische** in Wien
- 34 Linzer **Regional-Stadtbahn** voll auf Schiene
- 35 Ausgezeichnet beim **Verwaltungspreis 2025**
- 36 **Größte Polizeiinspektion** in OÖ
nimmt Betrieb auf; **KiJA OÖ**
- 37 NATUR / **Verlosung** für
sommerliche Naturhighlights in OÖ
- 38 KULTUR / Vielfältige Angebote
treffen jeden Geschmack

Titelbild / Klaus Mittermayr

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich HERAUSGEBER: Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Kommunikation und Medien, LEITER: Christian Haubner, HERSTELLER: Druck Styria GmbH & Co KG, Styriastraße 20, 8042 Graz, GESTALTUNG: bisskonzept media OG, City Tower 2, Lastenstraße 36, 4020 Linz, office@bisskonzept.at, www.bisskonzept.at, REDAKTION: Markus Gnad, Mag.ª Ursula Rockenschaub, Mag. Herbert Schicho, Mag.ª Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588, bisskonzept media OG (Coverstory), E-MAIL: unser.ooe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.



produziert gemäß Richtlinie Uz24
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druck Styria GmbH & Co KG,
UW-Nr. 1417



EU Ecolabel :
AT/053/057
Bitte sammeln Sie
Altpapier für das
Recycling.



Ein Jahr des Erinnerns, des Handelns und des Helfens.

Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!

Heuer ist ein ganz besonderes Jahr – ein Jahr der Jubiläen, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft. Wir blicken zurück auf 80 Jahre Frieden in Österreich, auf 70 Jahre als freies, demokratisches Land und auf 30 Jahre Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Diese Meilensteine stehen nicht nur für politische Entwicklungen, sondern für die Hoffnung und den Einsatz unzähliger Menschen.

Entscheidend sind aus meiner Sicht die Lehren, die wir aus diesen Jahrestagen immer wieder aufs Neue ziehen. Wie etwa ein klares Bekenntnis zu einer Kultur der Zusammenarbeit und von Kompromissen, in denen sich alle wiederfinden können. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben Konflikte unser Land zerrissen. Unsere Erfolgsgeschichte begann nach 1945 auch als eine Geschichte des Zusammenhaltens und der Zusammenarbeit. Das hat uns stark gemacht – und darauf wollen wir auch in Zukunft setzen.

Im heurigen Jahr gedenken wir daher auch all jenen, die nach dem Krieg unser Land aufgebaut haben – mit harter Arbeit, Mut und Vision. Sie gründeten Familien, schufen Unternehmen, errichteten die Infrastruktur, sicherten die Versorgung und bauten



gemeinsam den Arbeits- und Wirtschaftsstandort Oberösterreich mit seiner einzigartigen Lebensqualität vor allem auch als Land der Kultur auf.

Der Zusammenhalt ist der Herzschlag unseres Landes

Was wir in der Rückschau sehen, beweist sich auch immer wieder in der Gegenwart: Was unsere Gesellschaft zusammenhält, das ist das Miteinander, das Anpacken, das Helfen – freiwillig, ohne gefragt zu werden. Dieser große Zusammenhalt ist der Herzschlag unseres Landes.

Gerade in Krisenzeiten wird uns das bewusst. Gerade auch in den Tagen der großen Trauer, die unser Land im Juni nach der fürchterlichen Tragödie in Graz erlebte, hilft das Zusammenstehen und das Gemeinsame, um das Erlebte zu bewältigen. In Oberösterreich haben wir aus Respekt vor den Opfern und ihren Angehörigen

im Juni viele Veranstaltungen abgesagt, darunter die große Gedenkfeier „80 Jahre Kriegsende – 70 Jahre Staatsvertrag – 30 Jahre EU-Beitritt“ und den traditionellen Oberösterreichischer Ball im Wiener Rathaus.

2025 ist auf vielen Ebenen ein Jahr des Innehaltens und der Rückschau. Aber jede Rückschau verpflichtet uns, mutig nach vorne zu gehen, Entscheidungen zu treffen und zu handeln. Das sind wir nicht nur unserem Land und unseren Mitmenschen schuldig, sondern vor allem unseren Kindern und Jugendlichen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Sommer. Oberösterreich wartet mit zahlreichen schönen Plätzen, Angeboten und Veranstaltungen auf.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer



01

EU-Beitritt hat sich für Oberösterreich ausgezahlt

30 Jahre nach dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union liegen die Zahlen klar auf dem Tisch:

Unser Bundesland hat vom EU-Beitritt besonders profitiert. Oberösterreich nutzt die wirtschaftliche Öffnung wie kaum eine andere EU-Region.

Mit Jahresbeginn 1995 trat Österreich der Europäischen Union bei. Viele Möglichkeiten wurden dadurch geschaffen. Möglichkeiten, die für uns heute längst zur Selbstverständlichkeit geworden sind: Reisen ohne lästige Grenzkontrollen, eine gemeinsame Währung, leben, arbeiten und studieren einfach dort, wo man innerhalb der EU möchte. Aber auch wirtschaftlich hat sich der Beitritt für Oberösterreich ausgezahlt. „Der EU-Beitritt Österreichs vor 30 Jahren war insbesondere für die oberösterreichische Wirtschaft ein Motor für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation. Die Menschen und die Unternehmen in unserem Bundesland haben die Chancen, die sich aus der Mitgliedschaft in der Europäischen Union und dem Wirtschaftsraum Europa ergeben haben, genutzt. Oberösterreich hat durch den EU-

Beitritt massiv profitiert“, so Landeshaupmann Thomas Stelzer.

Löhne überdurchschnittlich gestiegen

Laut einer Studie von Teodoro D. Cocca, Wirtschaftswissenschaftler an der Linzer Johannes Kepler Universität, erhöhte Oberösterreich nach dem Beitritt sein BIP-Wachstum deutlich und wuchs jährlich um ein Prozent schneller als die Top-25-EU-Regionen. Nominal haben sich auch die Löhne in Oberösterreich im Schnitt um 73 Prozent erhöht, real entspricht dies einer Erhöhung um 23 Prozent. Und auch die Zahl der Beschäftigten ist rapide angestiegen: Beim EU-Beitritt haben in Oberösterreich 470.000 Menschen Arbeit gehabt. Heute gibt es in unserem Bundesland rund 700.000 Beschäftigte, also um fast

die Hälfte mehr. Oberösterreich ist durch den EU-Beitritt zum Exportkaiser mutiert, so Landesrat Markus Achleitner: 1995 haben alle unsere Unternehmen, von den KMUs bis zu den großen Industriebetrieben, ein Gesamtexportvolumen von rund 11 Milliarden Euro erwirtschaftet. Aktuell hat sich dieses Volumen bereits mehr als verfünffacht.

Anders formuliert: Die Exporte aus Oberösterreich wuchsen nachhaltig um 7 Prozent pro Jahr, während der Durchschnitt der anderen Bundesländer bei 3,6 Prozent pro Jahr liegt. Der Anteil Oberösterreichs an den gesamten Exporten Österreichs erhöhte sich in den 1990er Jahren von rund 15 auf 26 Prozent im Jahr 2023. Übrigens: 80 Prozent aller Exporte Oberösterreichs gehen in die Europäische Union.



02

01 Wie in den vergangenen Jahren wurde auch im Jubiläumsjahr der Europatag (9. Mai) im Landhauspark in Linz offiziell gefeiert. 17 Musikerinnen und Musiker des Oö. Jugend Jazz Orchesters spielten dabei für (v. r.) Landeshauptmann Thomas Stelzer, den scheidenden Landesmusikschuldirektor Karl Geroldinger und Landtagspräsident Max Hiegelsberger auf. Bei dem Flashmob wurde die Hymne der Europäischen Union gespielt und rund 50 Tänzerinnen der Landesmusikschulen Leonding und Lembach tanzten dazu. Für Landtagspräsident Hiegelsberger war es ein Zeichen für „ein Europa der Regionen, der vielfältigen kulturellen Traditionen, die aber eine gemeinsame Weltsicht eint“.

02 Das Europakreuz auf dem Alpbachkogel bietet nicht nur einen fantastischen Panoramablick auf den Traunsee, den Langbathsee und die Berggipfel des Salzkammergutes, sondern ist auch ein beeindruckendes Symbol für das Zusammenwachsen Europas. Jedes EU-Land ist mit einem Würfel vertreten, in den ein landestypischer Stein eingearbeitet ist. Anlässlich der 30-jährigen Mitgliedschaft Österreichs wurde nun im Beisein von Europa-Landesrat Markus Achleitner und Christian Wigand (stv. Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Österreich) das Kreuz um die fehlenden Steine aus den jüngsten Mitgliedsstaaten – Rumänien, Bulgarien und Kroatien – erweitert.



„Oberösterreich steht an der Seite der Ukraine“

LH Stelzer unterzeichnete Abkommen mit der Region Odessa

„Österreich steht weiter klar an der Seite der Ukraine. Daran gibt es keinen Zweifel“, betonte Bundespräsident Alexander Van der Bellen beim Besuch des ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in der Wiener Hofburg. Bei dem Treffen war auch Landeshauptmann Thomas Stelzer anwesend, der mit Gouverneur Oleg Kiper, dem Leiter der Oblastverwaltung von Odessa, ein sogenanntes „Memorandum Of Understanding“ unterzeichnete.

„Es ist wichtig, Zeichen zu setzen, dass wir an der Seite der Ukraineerinnen und Ukrainer stehen – auch deshalb bedeutet uns dieses Abkommen sehr viel“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer. „Unser oberstes Ziel ist, dass möglichst bald wieder Frieden herrscht. Wir lassen die Ukrainerinnen und Ukrainer nicht alleine, werden jetzt und auch in Zukunft als Partner mit unseren Möglichkeiten an ihrer Seite stehen. Und wir werden die Ukraine natürlich auch beim Wiederaufbau nach Kräften unterstützen.“

Oberösterreich hat schon bisher die Ukraine nach Kräften unterstützt, hat beispielsweise ein Feuerwehrauto und auch Beatmungsgeräte in die Ukraine gesandt. Doch damit hört die Unterstützung nicht auf, im Gegenteil, speziell in wirtschaftlichen Fragen wird die Kooperation auch durch die nun unterzeichnete Vereinbarung intensiviert.

Oberösterreich wird mit der Region Odessa in den verschiedensten Bereichen kooperieren: in Industrie, Landwirtschaft und Transport genauso wie im Klimaschutz, Innovation, Bildung, Gesundheit und Technologie.

„Oberösterreich kann mit dem Knowhow und den Unternehmen, die international sehr erfolgreich sind, auch beim Wiederaufbau einen entscheidenden Beitrag leisten“, sagt LH Thomas Stelzer.



Landsleute ausgezeichnet

„Gemeinsam bring’ ma ois z’samm“ – unter diesem Motto standen heuer die Feiern für den oberösterreichischen Landespatron, den hl. Florian.

Für Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer ist der heilige Florian ein echtes Vorbild: „Einstehen dafür, woran man glaubt, selbstloser Einsatz für die anderen und die Bereitschaft zum Helfen, wo immer man gebraucht wird. Das sind die Werte, die unser Bundesland lebenswert, liebenswert und erfolgreich machen.“ Exemplarisch dafür wurden im Rahmen des „Florian Empfangs“ am 5. Mai in der Linzer Anton Bruckner Privatuniversität oberösterreichische Sportlerinnen und Sportler auf die Bühne geholt, die bei den Special-Olympics-Winterspielen große Erfolge errungen haben: Juliane Danninger (Gold und Bronze bei Ski Alpin), Siegfried Mayr (Bronze

im Langlauf), Dana Schatz (Gold im Eiskunstlauf) und Solveigh Weindorfer (Silber bei Ski Alpin).

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung von Armin Berkenhoff und Simeon Pölzleitner (oben) – beide erst zehn Jahre alt –, die im Vorjahr mitgeholfen haben, im Hallstätter See einen Menschen vor dem Ertrinken zu retten. Für ihren beherzten Einsatz erhielten sie Urkunden. Stelzer nutzte aber auch die Gelegenheit, um an das Miteinander zu appellieren: „Das Motto ‚Gemeinsam bring’ ma ois z’samm!‘ ist eine Einladung an alle, an einer guten Zukunft für unser Oberösterreich zu bauen.“



Internationales Gedenken

Am 11. Mai haben mehr als 20.000 Besucherinnen und Besucher aus aller Welt der Opfer des KZ Mauthausen gedacht. In Mauthausen und seinen über 40 Nebenlagern waren zwischen 1938 und 1945 knapp 200.000 Menschen aus mehr als 40 Nationen gefangen gehalten worden, rund die Hälfte von ihnen überlebte die Mordmaschinerie nicht.

Am 5. Mai 1945 – also vor 80 Jahren – wurde das Lager von der US-Armee befreit. Die Befreiungsfeier in Mauthausen ist die größte einer ganzen Reihe ähnlicher Veranstaltungen in den ehemaligen Außenlagern, etwa auf dem Gelände der ehemaligen Lager in Gunkskirchen, Gusen oder Ebensee, die in den vergangenen Wochen in Oberösterreich stattfanden.

„Unsere Geschichte beginnt nicht erst 1945. Zu ihr gehören auch die dunklen Kapitel, insbesondere von 1938 bis 1945, als auch Oberöreicher/innen zu Opfern, auch Oberöreicher/innen zu Täter/innen wurden – und Oberösterreich zum Tatort wurde“, erklärte Landeshauptmann Thomas Stelzer anlässlich der Gedenkfeiern. Bundespräsident Alexander Van der Bellen betonte, dass Mauthausen eine Mahnung zur Wachsamkeit sei. Denn „am Anfang stand das Wegschauen, als Antisemitismus und Rassismus ihre hässliche Fratze zeigten und schleichend von der Gesellschaft Besitz ergriffen“. Auch für Bundeskanzler Christian Stocker muss Mauthausen „uns immer Mahnung sein, wozu autoritäre Ideologien, Hass und Ausgrenzung führen können“.



Oben: Auch die Regierungsspitze und Landeshauptmann Thomas Stelzer gedachten im KZ Mauthausen der Opfer des Nationalsozialismus.

Links: König Felipe VI. und Königin Letizia legten einen weißen Blumenkranz vor dem Sarkophag in Mauthausen nieder. Die Spanier zählten zu den ersten großen Häftlingsgruppen und wurden für den Bau der berüchtigten Todesstiege herangezogen.



Oberösterreich investiert in die **Belebung der Konjunktur**

Im Industriebundesland Nr. 1 zeigt der Arbeitsmarkt weiter ein differenziertes Bild

Der Arbeitsmarkt in Oberösterreich zeigt aktuell ein sehr differenziertes Bild: Obwohl sich die gedämpfte Konjunkturentwicklung gerade auf Oberösterreich als führendes Industrie- und Exportland besonders auswirkt, weist unser Bundesland nach Salzburg die **zweitniedrigste Arbeitslosenrate** aller Bundesländer auf.

„Wir setzen nach wie vor auf Investitionen zur Stärkung des Standortes und der Belebung der Konjunktur: Insgesamt werden heuer im Rahmen des Landeshaushalts 2025 in Oberösterreich rund 1,5 Milliarden Euro investiert, insbesondere gibt es gezielte Impulse durch den OÖ. Zukunftsfonds und den Oberösterreich-Plan“, erklärt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.

Fokus liegt auf Qualifizierung

„Mit unserem ‚Standortprogramm für Arbeit in Oberösterreich – upperWORK‘ für 2025 können wir auch zielgerichtet auf aktuelle Herausforderungen reagieren“, so Landeshauptmann Stelzer.

Ziel ist es, die Menschen rasch in Beschäftigung zu bringen. Insgesamt stehen im Rahmen von upperWORK alleine im heurigen Jahr 385 Mio. Euro für aktive Arbeitsmarktpolitik in Oberösterreich zur Verfügung. Knapp 130.000 Personen werden von den Qualifizierungs- und Beschäftigungsinitiativen von upperWORK 2025 profitieren.

Zugleich ist absehbar, dass aufgrund der demografischen Entwicklung schon in fünf Jahren 83.460 Fach-

kräfte in Oberösterreich fehlen werden. Daher wird bei upperWORK 2025 ein klarer Fokus auf Qualifizierung gelegt. Damit soll ein wichtiger Beitrag dazu geleistet werden, dass Oberösterreichs Betriebe auch in Zukunft jene Fachkräfte zur Verfügung haben, die sie benötigen.

Aktuelle Arbeitsmarktzahlen

Mit einer **Arbeitslosenquote von 5 Prozent** liegt Oberösterreich deutlich unter dem Bundesschnitt von 6,9 Prozent.

36.350 Arbeitssuchende in unserem Bundesland im Mai bedeuten 5.857 mehr als im Mai des Vorjahres, aber auch zugleich auch einen Rückgang von 1.507 gegenüber dem April 2025. Den 36.350 Arbeitssuchenden in Oberösterreich stehen im Mai

20.468 offene Stellen gegenüber. Weiters können **776 Lehrstellensuchende** aus **1.421 offenen Lehrstellen** in unserem Bundesland auswählen. Insgesamt standen **im Mai 694.000 Menschen in Beschäftigung**.



Die gesetzten
Maßnahmen wirken.
Es wurde mehr Angebot
und mehr Qualität
geschaffen.

Mag.^a Christine Haberlander
Landeshauptmann-
Stellvertreterin

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und Bildungsdirektor Mag. Dr. Alfred Klampfer

”

Das Kinderland wächst weiter: mehr **Angebot, mehr Qualität**

Oberösterreich befindet sich auf einem sehr guten Weg, das **Kinderland wächst und wächst und wächst**, wie die aktuelle Kindertagesheimstatistik für das Arbeitsjahr 2024/25 bestätigt: Der Ausbau von institutionellen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen geht mit großen Schritten voran.

„Unser Ziel ist und bleibt klar vorgegeben: Wir wollen Oberösterreich zum Kinderland Nr. 1 machen. Auch die diesjährigen Zahlen zur Kinderbildung und Kinderbetreuung bestätigen, dass die gesetzten Maßnahmen wirken. Es wurde mehr Angebot und mehr Qualität geschaffen“, betont LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander

Derzeit besuchen 67.903 Kinder eine der 1.373 Einrichtungen im Land – ein erneuter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (67.580). Besonders bemerkenswert ist dabei der große Zuwachs im Bereich der Krabbelstuben: Mit 83 neuen Gruppen wurde ein neuer Rekord aufgestellt – mehr als jemals zuvor in einem Jahr. Die Zahl der betreuten Kinder in Krabbelstuben stieg um 606 Kinder auf insgesamt 8.653.

Gruppengröße wird mit 1. September reduziert

Auch im Bereich der Kindergärten wurde trotz eines leichten Rückgangs der Kinderzahlen (minus 67 Kinder) weiter ausgebaut. Insgesamt 46.545 Kinder besuchen heuer einen Kindergarten. Mit 27 zusätzlichen Kindergartengruppen wurde gezielt in Qualität investiert. Diese Entwicklung ist auch im Hinblick auf kommende Herausforderungen zentral: Ab dem 1. September 2025 wird die Gruppengröße in Regelgruppen und alterserweiterten Gruppen mit Volksschulkindern auf maximal 22 Kinder reduziert. Auch das geplante zweite verpflichtende Kindergartenjahr erfordert entsprechende Kapazitäten – Oberösterreich ist darauf bestens vorbereitet, schon jetzt beträgt die Betreuungsquote in dieser Altersstufe mehr als 96 Prozent.

Personalstand wächst stetig

Parallel zum quantitativen Ausbau wächst auch der Personalstand stetig. Innerhalb eines Jahres wurden 835 neue pädagogische Fach- und Assistenzkräfte aufgenommen – insgesamt sind nun 13.023 Beschäftigte im System tätig. Seit dem Abschluss des „Pakts für ein Kinderland OÖ“ im Dezember 2022 bedeutet das sogar ein Plus von 1.715 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – ein starkes Zeichen für die Attraktivität des Berufsfeldes und die verbesserten Rahmenbedingungen.

Investitionen in Infrastruktur

Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der Ausbauoffensive ist die kontinuierliche Investition in Infrastruktur: Aktuell werden im laufenden Bau- und Finanzierungsprogramm 115 Kindergarten-, 116 Krabbelstuben- und 7 Hortprojekte umgesetzt – das entspricht einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro. Darüber hinaus sind weitere 320 Projekte bereits in Planung und beim Land OÖ gemeldet. Mit einem geschätzten Volumen von rund 181 Millionen Euro unterstreicht das Land den langfristigen Charakter der Ausbauoffensive.

Trotz der vielen neuen Angebote zeigt sich, dass die Nachfrage an ganztägiger Betreuung nur teilweise gegeben ist: Zwar könnten fast 90 Prozent der Kindergartenkinder bis 16 Uhr betreut werden, doch nur 14 Prozent der Eltern nehmen dieses Angebot tatsächlich in Anspruch.

GEMMA, Oberösterreich!

100 Tage für mehr Bewegung und Gesundheit – die große Bewegungchallenge startet

Oberösterreich bringt sich in Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes. Unter dem Motto „**GEMMA – Gemeinsam aktiv für mehr Gesundheit**“ ruft das Land OÖ zur großen Bewegungschallenge auf. Startschuss war am 27. April 2025, an dem erstmals der „OÖ Tag der Bewegung“ stattfand – und gleichzeitig die landesweite Challenge begann, bei der 100 Tage lang die aktivste Gemeinde Oberösterreichs gesucht wird.

Jeder Schritt zählt!

Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad, beim Wandern oder Laufen – jede Minute Bewegung fließt in das Gemeindekonto ein. Wer mitmachen will, braucht lediglich ein Smartphone oder eine Sportuhr. Die kostenlose Spusu-Sportapp, die seit Ende März verfügbar ist, zeichnet die aktiven Minuten auf und ordnet sie der jeweiligen Gemeinde zu. Im Vordergrund steht nicht die Einzelleistung, sondern der gemeinsame Einsatz für mehr Gesundheit.

Gesundheit spielerisch fördern

„Ein gesunder Lebensstil ist keine Raketenwissenschaft, sondern im Alltag leicht umzusetzen“, betont Gesundheits-Landesrätin Christine Haberlander. Tatsächlich lassen sich laut Studien 70 bis 80 Prozent unserer Gesundheit durch den Lebensstil beeinflussen – und Bewegung ist einer

der Schlüssel. Die Aktion will niederschwellig, spielerisch und gemeinschaftlich zeigen: Gesund leben kann Spaß machen.

Challenge, App und Geldpreise

Der Ablauf ist einfach: Gemeinden melden sich auf der Plattform www.gesundes-oberoesterreich.at an. Einzelpersonen registrieren sich über die App und ordnen sich ihrer Heimatgemeinde zu. Am Ende der 100 Tage – am 4. August 2025 – werden die zehn aktivsten Gemeinden ausgezeichnet und erhalten Geldpreise für gesundheitsfördernde Projekte. Zusätzlich gibt es Sachpreise für Einzelpersonen, die per Zufallsprinzip verlost werden.

Aspach macht vor, wie's geht

Die Marktgemeinde Aspach, eingebettet in die Bewegungsarena Innviertel mit über 1.100 km Wanderwegen, ist voll motiviert. Bürgermeister Georg



Bürgermeister Georg Gattringer – Gesunde Gemeinde Aspach;
Eva Kaser, BScN MPH – Public-Health-Expertin, Abteilung Gesundheit; Gesundheits-Landesrätin LH-Stv.^{IN} Mag.^A Christine Haberlander;
Dr. Ronald Ecker – Arzt für Allgemein- und Sportmedizin, Sportwissenschaftler

Ein gesunder
Lebensstil ist keine
Raketenwissenschaft,
sondern im Alltag leicht
umzusetzen.

Mag.^A Christine Haberlander
Gesundheits-Landesrätin,
Landeshauptmann-
Stellvertreterin

Gattringer bringt es auf den Punkt: „Wir wollen die Challenge gewinnen – aber vor allem wollen wir gemeinsam unsere Gesundheit stärken.“

Fazit: Oberösterreich bewegt sich!

Mit über 432 „Gesunden Gemeinden“, mehr als 1.200 gesunden Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und nun auch einer landesweiten Bewegungsinitiative beweist Oberösterreich, dass Gesundheitsförderung nicht nur ein Ziel, sondern ein gelebtes Prinzip ist.

GEMMA! Gemeinsam für ein aktives, gesundes Oberösterreich

Weitere Infos, Appdownload und Gemeinderanking unter:
www.gesundes-oberoesterreich.at/GEMMA

Leistbares Wohnen dank neuer Fördervariante

Mit der neu geschaffenen **Nachverdichtungsverordnung** wird ein wichtiger Meilenstein gesetzt, um vor allem den städtischen Raum sowie bereits versiegelte Flächen effizienter zu nutzen. Mit dieser Verordnung werden seitens der Wohnbauförderung völlig neue Wege beschritten. Die Förderung für die weitere Aktivierung einer bereits versiegelten Fläche wird enorm aufgewertet und an die klassische Neubauförderungs-Verordnung angepasst.

Inhalt der Nachverdichtungs-Verordnung

Voraussetzung dieser Fördervariante ist, dass es sich bei dem zu bebauenden Grundstück um eine bereits versiegelte Fläche handelt. Gefördert werden der nachträgliche Zu- bzw. Einbau von Wohnungen, Aufstockungen und Abbruch-Neubauten. Eine Baukostenobergrenze gibt es lediglich bei Abbruch-Neubau-Förderung, wobei jedenfalls eine Belastungsobergrenze in Höhe von 5,80 Euro pro Quadratmeter einzuhalten ist. Der Eigenmitteleinsatz ist ebenso wie die Förderung als Ganzes analog zur Neubauförderungs-Verordnung geregelt.

Konkret bedeutet das, dass das Land Oberösterreich bei ausgewählten Projekten nicht mehr mittels Zuschüssen zu einem handelsüblichen Bankdarlehen arbeiten wird, sondern auch in diesem Bereich direkte Landesdarlehen einsetzen wird. Das hat für die Fördernehmer/innen und vor allem auch die künftigen Mieter/innen massive Vorteile.

Praxisbeispiel: Bauvorhaben aus dem Jahr 2023

Bauträger XY errichtete in einem alten Gasthof mittels nachträglichem Zu- bzw. Einbau sowie Aufstockung 25 Mietwohnungen. Die gesamte Wohnfläche beträgt 1.599,40 Qua-

dratmeter. Die Baukosten betragen 4.372.000 Euro. Durch die neue Förderung wäre die Miete bei einer durchschnittlichen 70-Quadratmeterwohnung um 4,15 Euro pro m² bzw. um 290,44 Euro für die gesamte Wohnung günstiger. Damit würde sich der Mieter einer 70-Quadratmeterwohnung in einem solchen Gebäude pro Jahr 3.485,28 Euro ersparen.

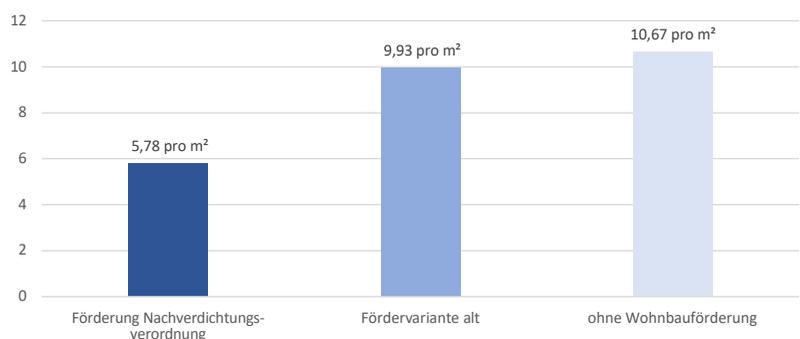
„Künftig werden wir auch in diesem Bereich mit direkten Landesdarlehen agieren. Das hat den Vorteil, dass Projekte dieser Art wirtschaftlich wesentlich besser bzw. überhaupt darstellbar sind. Damit tragen wir dafür Sorge, dass der Flächen-

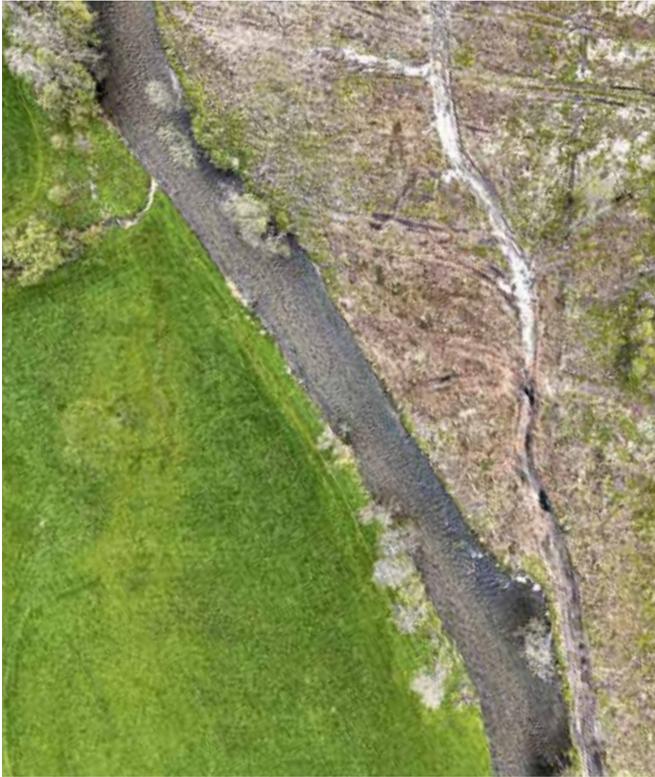


verbrauch eingedämmt wird und bestehende Substanzen, die bereits aufgeschlossen sind, noch besser genutzt werden und sich die Kräfte in unserem Bundesland weiterdrehen. In Oberösterreich wird Zukunft gebaut“, so Dr. Haimbuchner.

577 Wohneinheiten werden dieses Jahr mit der neuen Nachverdichtungsverordnung realisiert bzw. gefördert werden. Dass bereits nach so kurzer Zeit ein derartiger Zuspruch verzeichnet werden kann, ist durchaus erstaunlich – immerhin ist diese erst vor wenigen Monaten in Kraft getreten – und beweist, dass man mit dieser Verordnung die richtigen Akzente gesetzt hat.

Auswirkungen der neuen Förderung auf die Finanzierungsmiete: Vergleich zwischen den drei Varianten





Revitalisierung der Großen Mühl

Während Sachverständige und Jurist/innen europaweit über die tatsächliche Umsetzung der in Brüssel beschlossenen Wiederherstellungsverordnung beraten, ist das Thema **in Oberösterreich seit Jahren ohnehin auf der Tagesordnung**. Moore, Flüsse, Wiesen, Wälder und andere geschädigte Naturflächen werden, wo es möglich ist, unter Berücksichtigung ökologischer, wirtschaftlicher und naturschutzrelevanter Gesichtspunkte in einen naturnahen Zustand rückgeführt.

Eines dieser Revitalisierungsprojekte ist die Große Mühl: Durch die Öffnung des Verlaufes kann das Wasser neue Schleifen, Verzweigungen und Gewässerarme schaffen, in denen neue Ökosysteme entstehen. Mit dem Kauf von insgesamt rund 7,5 Hektar Uferrandstreifen entlang eines vier Kilometer langen Abschnitts des größten Mühlviertler Fließgewässers hat das Land Oberösterreich eine grundlegende Voraussetzung für diese Revitalisierung geschaffen – diese schonenden und wohlüberlegten Eingriffe lohnen sich und haben teils große Wirkung.

Wie schnell die Natur für dichten Bewuchs frisch angelegter Schotterinseln sorgt, veranschaulicht der bereits 2021 revitalisierte Abschnitt ein Stück flussaufwärts. Dank üppiger Vegetation wirkt dort alles, als sei es nie anders gewesen. Auch ein brütendes Eisvogelpaar ist bereits heimisch geworden. Schon drei Monate nach dem Abschluss der Revitalisierungsarbeiten 2024 zeigten sich erste Erfolge: Die Fischdichte nahm im umgestalteten Abschnitt ebenso messbar zu wie die Biomasse insgesamt – und nur dort zeigte sich mit einem Mal die seltene Elritze, die in der Großen Mühl sonst nirgends mehr zu finden ist. Eine der wichtigsten Bedingungen für das Gelingen der Revitalisierung ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Abteilung Naturschutz und der Gebietsbetreuung mit den ehemaligen Grundstückseigentümern sowie verschiedenen eingebundenen Projektpartnern.

„Die Wiederherstellungsverordnung der EU stellt unser Bundesland vor enorme Herausforderung – vor allem muss die Politik die Interessen der betroffenen Grundstückseigentümer wahren. Mit der Revitalisierung der Großen Mühl ist uns der Interessensausgleich zwischen Naturschutz und Eigentümer gelungen. Nachhaltiger Naturschutz kann nur gelingen, wenn die Bevölkerung die Ziele versteht, akzeptiert und aktiv mitträgt. Ein Vorgehen über die Köpfe der Menschen hinweg wird es mit mir nicht geben“, so Landeshauptmann-Stv. Naturschutzreferent Dr. Manfred Haimbuchner.



**Nachhaltiger
Naturschutz**
kann nur
gelingen, wenn
die Bevölkerung
die Ziele versteht,
akzeptiert und
aktiv mitträgt.

Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.,
Naturschutzreferent



Kinderschutz beginnt mit **Zuhören:** Landesrat Michael Lindner zieht Bilanz



Politik auf Augenhöhe: Schüler/innen aus dem Bezirk Freistadt diskutieren mit LR Lindner im Linzer Landaus.

Mit dem Rückzug aus der Landesregierung endet für LR Mag. Michael Lindner am 3. Juli ein intensiver Lebensabschnitt. „Nach vielen Jahren in der Politik ist für mich die Zeit gekommen, **einen neuen Weg einzuschlagen**. Diese Entscheidung treffe ich mit großer Dankbarkeit für das Erlebte und großer Vorfreude auf meine Familie, der ich künftig mehr Zeit widmen möchte. Insbesondere der Einsatz für den Kinderschutz erfüllt mich mit Dankbarkeit und Stolz!“, fasst LR Lindner zusammen.

Mit großem Engagement und dem klaren Ziel, Oberösterreich zum Vorzeigebundesland für Kinderrechte zu machen, hat Michael Lindner die letzten zweieinhalb Jahre konsequent dem Ausbau und der Stärkung des Kinderschutzes gewidmet.

Der Fokus lag klar auf dem Ausbau der Präventionsangebote, etwa durch das mobile Familiencoaching. Seit 2022 steht dieses kostenlose und freiwillige Angebot Eltern sowie Kindern und Jugendlichen offen, um sie in belastenden Situationen zu unterstützen – niederschwellig, alltagsnah und unbürokratisch.

Kinderschutz sichtbar und spürbar machen

Weiters wurde mit der Kampagne #hautnichthin landesweit und mit der Unterstützung prominenter Persönlichkeiten auf Gewaltprävention aufmerksam gemacht und das Bewusstsein für Kinderrechte geschärft.

Ein besonderes Anliegen ist LR Lindner der Beteiligungsprozess der Kinder- und Jugendhilfe „Moverz“: In allen Wohngemeinschaften in Oberösterreich erarbeiten Kinder, Jugendliche und Fachkräfte gemeinsam, wie Beteiligung konkret gelebt werden kann.

Zudem wird seit 2023 rund um den Kinderrechtetag als sichtbares und gemeinsames Zeichen die Kinderrechte-Fahne vor dem Linzer Landhaus gehisst.

„Kinderschutz auf Augenhöhe kann nur gelingen, wenn man Kindern und Jugendlichen zuhört, mit ihnen spricht und sie ernst nimmt“, so Michael Lindner, der sich bei allen Einrichtungen bedankt, die ihre Türen für ihn geöffnet haben.

„Auch ein vermeintlich kleines Ressort kann Großes bewegen – wenn man es mit Leidenschaft und Weitblick führt“, so Lindner abschließend, der seinem Nachfolger alles Gute wünscht.

Gesetzesreformen mit Wirkung

Drei große Gesetzesnovellen wurden in den letzten zweieinhalb Jahren im Ressort von LR Michael Lindner realisiert:

- **Jugendschutzgesetz-Novelle:** Mit einem breit angelegten Beteiligungsprozess wurde ein modernes Jugendschutzgesetz geschaffen, das im Dezember 2023 in Kraft trat: Mit dem Verbot tabakfreier Nikotinbeutel und raubarer CBD-Produkte steht klar die Gesundheit junger Menschen im Mittelpunkt.
- **Oö. Hundehaltegesetz 2024:** Ein zukunftsfähiges und klares Gesetz, das die Verantwortung bei den Hundehalter:innen verankert.
- **Kinder- und Jugendhilfegesetz-Novelle:** Die Novelle bringt eine Stärkung des Präventionsbereichs sowie Verbesserungen für Care-Leaver.



Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner lädt Gäste und Einheimische ein, im heurigen Sommer die wunderschöne Landschaft und die vielfältigen Urlaubs- und Freizeitangebote in Oberösterreich zu genießen.

Urlaub in Oberösterreich: Naturgenuss trifft Bewegungslust

Oberösterreich ist das ganze Jahr hindurch eine Reise wert. Im Sommer locken abwechslungsreiche Landschaften, Seen, Flüsse und Berge mehr denn je: „Sommerurlaub in Oberösterreich heißt **Natur und Bewegung genießen**“, lädt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner ein, Oberösterreich zu genießen.

Mehr und mehr Gäste schätzen Urlaub in Oberösterreich, das zeigen die Nächtigungszahlen der vergangenen Jahre. Knapp 9 Mio. Nächtigungen zählten die heimischen Betriebe im Vorjahr. „Oberösterreich steht aus vielen Gründen hoch im Kurs. Neben Natur und Landschaft sind es vor allem die Vielzahl an sportlichen Aktivitäten, aber auch die Kulinarik und das vielfältige kulturelle Angebot“, erklärt Landesrat Markus Achleitner. Immer beliebter wird dabei Radurlaub in Oberösterreich. Ob Genussradeln, Mountainbiken oder Rennradsport – die Angebote sind vielfältig und die Radinfrastruktur wird laufend weiterentwickelt.

Liaba dahoam – Urlaub im eigenen Bundesland

Aber nicht nur Gäste aus Deutschland, Tschechien und vielen anderen Ländern verbringen ihren

Urlaub mehr und mehr in Oberösterreich, auch die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher selbst schätzen die eigene Heimat zum Urlauben. „Das eigene Bundesland ist unser nächtigungsstärkster Inlandsmarkt. Unter dem Slogan ‚Liaba dahoam‘ wollen wir all jene ansprechen, die sich langen Anreisestress ersparen und lieber gleich ins Urlaubsvergnügen eintauchen wollen“, so Landesrat Achleitner.



Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner freut sich schon darauf, Startrainer Oliver Glasner wieder einmal bei einem Fußball-Trainingscamp in Oberösterreich begrüßen zu können – Ende Juli/Anfang August wird Glasner mit Crystal Palace im Dilly-Resort in Windischgarsten trainieren.

Fußballcamps als Wirtschaftsturbo & Tourismusmagnet

Im Sommer 2025 wird Oberösterreich wieder zum Hotspot des internationalen Fußballs: Top-Clubs wie Crystal Palace mit Startrainer Oliver Glasner, Galatasaray Istanbul, Slavia Prag und Rapid Wien schlagen ihre Zelte in heimischen Hotels und Trainingszentren im ganzen Bundesland auf. Die prominenten Gäste bereiten sich hier auf die neue Saison vor und sorgen nicht nur für sportliche Highlights, sondern auch für einen starken Wirtschaftsmotor mit wichtigen Impulsen für die Region.

Rund 15.000 zusätzliche Nächtigungen und ein geschätzter Umsatz von 3,5 Millionen Euro zeigen, wie wertvoll die Trainingscamps für Tourismus und regionale Betriebe sind. „Jedes dieser Trainingslager ist ein Volltreffer für unseren Standort“, betont Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner. Die hohe Wiederkehrquote zeigt, dass sich die Teams in Oberösterreich wohlfühlen und gerne wiederkommen.

Sportliche Aufenthalte mit touristischer Strahlkraft

Neben den unmittelbaren wirtschaftlichen Effekten tragen die Fußballcamps auch zur internationalen Sichtbarkeit des Bundeslandes bei. Über Medienberichte, Kooperationen mit den Clubs sowie Bewerbungen bei Heimspielen wird Oberösterreich als attraktives Urlaubsland positioniert.

Land OÖ drückt beim **Hochwasserschutz im Eferdinger Becken** aufs Tempo und unterstützt Gemeinden finanziell

Die katastrophalen Überflutungen im Juni 2013 haben gezeigt, wie verletzlich das Eferdinger Becken bei Hochwasser ist. Nun **stellt das Land Oberösterreich weitere Mittel bereit**, um die Umsetzung der Hochwasserschutzprojekte dort zu beschleunigen.

Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder: „Wir erleben durch die Klimakrise eine deutliche Zunahme extremer Wetterereignisse. Das Gefährdungs- und Schadenspotenzial ist entlang der Donau im Eferdinger Becken leider besonders hoch und erfordert baldige Hochwasserschutzmaßnahmen.“

Grundsätzlich teilen sich die förderfähigen Errichtungskosten von Hochwasserschutzmaßnahmen im Eferdinger Becken Bund (50 %), Land (30 %) und Gemeinden (20 %). Auf Initiative von Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder übernimmt nun die Wasserwirtschaft auch den Gemeindeanteil der förderfähigen Baukosten – vorausgesetzt, der Baustart erfolgt bis Ende 2026. Damit wird sichergestellt, dass der Schutz der Bürgerinnen und Bürger im Eferdinger Becken rasch vorangetrieben werden kann.

„Das nächste Hochwasser kommt bestimmt. Hochwasserschutz ist daher nicht nur ein Gebot der Stunde, sondern eine Investition in die Sicherheit der Menschen

vor Ort. Durch unsere zusätzliche Anschubfinanzierung werden die Gemeinden entlastet und die Umsetzung beschleunigt“, freut sich Kaineder.



Bodenschutz-Erfolge in Oberösterreich

108 von 436 oberösterreichischen Gemeinden und Städten sind Teil des größten europäischen Bodenschutznetzwerks.



Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder zeigt sich erfreut über die positive Bilanz: „Dass bereits ein Viertel der oberösterreichischen Gemeinden Teil des Bodenbündnisses ist, zeigt eindrucksvoll: Bodenschutz gewinnt an Bedeutung. Oberösterreich übernimmt mit diesem wachsenden Netzwerk eine Vorreiterrolle.“

Linzer Baumoffensive als Vorzeigeprojekt

Auch die Landeshauptstadt geht mit gutem Beispiel voran. Seit 2021

wurden über 130 Bäume nach dem Schwammstadtprinzip gepflanzt und damit mehr Lebensqualität geschaffen. Die Stadt Linz feiert zudem heuer ihr 20-jähriges Bodenbündnis-Jubiläum.

Bodenschutz steigert die Lebensqualität – sichtbar und spürbar. Das erkennt man auch am kontinuierlichen Wachstum des Netzwerks. Immer mehr Gemeinden widmen sich der Schaffung von Grünräumen und kluger Flächennutzung für heutige und künftige Generationen.

Modernisierung am Linzer Busterminal voll im Gange

Größte Busdrehzscheibe Oberösterreichs wird rundum erneuert – Fokus auf Sicherheit, Komfort und Fahrgastinformation

Unser Ziel ist klar:
Wir machen den Linzer
Busterminal heller,
sicherer und deutlich
kundenfreundlicher.

Günther Steinkellner
Landesrat für Infrastruktur
und Mobilität



Anfang Mai startete die umfassende Sanierung des Linzer Busterminals. Die zentrale Verkehrsdrehzscheibe, die täglich von rund 6.000 Fahrgästen genutzt wird, befindet sich seit mehr als 20 Jahren im Betrieb – nun wird sie schrittweise auf moderne Standards gebracht. Bis Oktober sollen die Hauptarbeiten abgeschlossen sein.

Laufender Betrieb – laufende Erneuerung

Trotz des laufenden Busbetriebs konnten die Bauarbeiten planmäßig aufgenommen werden. Die Einrichtung der Baustelle wurde frühzeitig abgestimmt, wodurch es zu keinen zusätzlichen Einschränkungen für die Fahrgäste kommt. Haltestellen werden je nach Baufortschritt versetzt, die Übergangsmaßnahmen bleiben stabil.

Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen eine Neupositionierung der Busstän-

de, die Sanierung der Fahrbahnflächen, ein neues Leitsystem und geänderte Ausfahrtsregelungen. Auch die Barrierefreiheit – insbesondere für sehbeeinträchtigte Personen – wird deutlich verbessert.

Gleichzeitig wird die technische Infrastruktur auf den neuesten Stand gebracht. Eine moderne IT-Umgebung schafft die Grundlage für aktuelle und künftige Systeme der digitalen Fahrgastinformation.

Wohlfühlfaktor rückt in den Fokus

Ein zentrales Anliegen ist auch die Steigerung der Aufenthaltsqualität im Terminal. Neue Lichtsysteme, sanierte Fassaden, modernisierte Wartebereiche und klar strukturierte Infozonen sollen ein angenehmes Umfeld schaffen.

„Wir wollen einen Ort schaffen, an dem man sich nicht nur gut zurechtfindet, sondern auch wohlfühlt“, sagt

Landesrat Steinkellner. Für die laufende Instandhaltung wird ein eigenes Facility-Management eingerichtet. Zusätzlich soll ein Sicherheitsdienst künftig für ein stärkeres subjektives Sicherheitsgefühl sorgen.

Starke Struktur für starke Projekte

Die Sanierung des Busterminals wird im Rahmen der neuen Organisationsstruktur der OÖ Verkehrsholding umgesetzt. Durch die enge Zusammenarbeit von Infrastrukturplanung und öffentlichem Verkehrsbetrieb können Projekte effizient, abgestimmt und ressourcenschonend realisiert werden.

„Diese Struktur bringt Synergien, reduziert Reibungsverluste und ermöglicht eine gesamtheitliche Planung im Sinne der Fahrgäste“, betont Steinkellner. Die Sanierung des Busterminals sei dabei ein Musterbeispiel für eine funktionierende und zukunftsgerichtete Mobilitätspolitik.

Integration aktiv gestalten: eine Hausordnung für Oberösterreich

Auftakt für die „Oö. Hausordnung – **das kleine 1×1 des Zusammenlebens**“: Die Themen Zuwanderung und Integration bewegen die Gesellschaft. Jede fünfte Person in Oberösterreich hat Migrationshintergrund. Insbesondere durch die Zuwanderung aus Ländern mit unterschiedlicher sozialer und kultureller Prägung sind bestimmte Weltanschauungen und Lebensentwürfe nach Oberösterreich gekommen, die aufeinanderprallen. Aufgrund dieser neuen gesellschaftlichen Vielfalt braucht es gemeinsame Werte und Regeln des Zusammenlebens, damit der gesellschaftliche Zusammenhalt weiter intakt bleibt.



Wer **Teil dieser Gemeinschaft** sein will, muss auch bereit sein, ihren Grundregeln zu folgen.

Dr. Christian Dörfel
Sozial-Landesrat

Integrations-Landesrat Christian Dörfel, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Integrationsexperte Kenan Güngör starteten den Prozess „Oö. Hausordnung“.

Landeshauptmann Thomas Stelzer hat das Integrationsressort daher beauftragt, eine „Hausordnung“ für Oberösterreich zu erarbeiten – ein kleines 1×1 des Zusammenlebens. Gemeinsam mit dem Integrations-experten Kenan Güngör soll ein praktischer und leicht nachvollziehbarer Leitfaden für das Zusammenleben in Oberösterreich gestaltet werden, kündigt Integrations-Landesrat Christian Dörfel an: „Wir wollen herausarbeiten, was uns verbindet, nicht was uns trennt.“

Mit der geplanten „Hausordnung“ will das Land Oberösterreich einen klaren Orientierungsrahmen schaffen, der zentrale Grundhaltungen und Regeln für alle Menschen in Oberösterreich sichtbar macht.

Die Oö. Hausordnung soll:

- **Orientierung geben:** Für Neuzugewanderte dient die Hausordnung als niederschwelliger Einstieg in das gesellschaftliche Wertegerüst Oberösterreichs.
- **Verbindlichkeit schaffen:** Wer Teil der Gemeinschaft sein will, muss die Grundprinzipien des Zusammenlebens respektieren.
- **Gemeinschaft stärken:** Ein gemeinsames Werteverständnis wirkt der Polarisierung und Fragmentierung entgegen und stiftet Zugehörigkeit.

Ziel der Hausordnung ist es, Integration und gegenseitigen Respekt zu fördern, Konflikte im öffentlichen Raum zu reduzieren und Polarisierungen abzubauen. „Die Hausordnung erarbeiten wir auf einer breiten gesellschaftlichen Basis. Wir wollen den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken“, sind sich Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Dörfel einig.

Erarbeitet werden soll die Hausordnung auf Basis einer IMAS-Umfrage zum Thema „Integration in Oberösterreich“ – hier sollen aktuelle Einstellungen und Erwartungshaltungen zum Thema erhoben werden.

Ein Expertenrat mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche und Institutionen wird eingerichtet, auch einzelne Zielgruppen im Bereich migrantischer Communities werden verstärkt eingebunden.

Die Hausordnung soll bis Herbst fertig erarbeitet und präsentiert werden. Anschließend erfolgt die Umsetzung einerseits auf Maßnahmenebene, andererseits auf Kommunikationsebene (z. B. in Form einer Infokampagne oder einer zielgruppenspezifischen Ausrollung).



Unsere Bäuerinnen und Bauern **wirtschaften seit Generationen in Kreisläufen** – lange bevor das Thema Nachhaltigkeit in Mode kam.

LR^{IN} Michaela Langer-Weninger
Agrar-Landesrätin

”



Oben: Weitblick – die agrarische Forschung und Erprobung neuer Technologien wie Drohnen, Hackrobotern oder Satelliten-Daten werden vom OÖ Agrarressort durch den Zukunftsfonds gefördert.

Links: Neue Perspektiven auf unsere Erde und die Landwirtschaft von morgen eröffnete Dr. Nicolaus Hanowski von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA).

Kosmos Landwirtschaft – zwischen All und Stall

Mit der Zukunftsstrategie **„Gutes kommt zurück“** schlägt das OÖ Agrarressort eine Brücke zwischen Satellitendaten und Hausverstand, zwischen Hightech und bäuerlichem Handwerk. Kreislaufwirtschaft, Nachhaltigkeit und Digitalisierung rücken ins Zentrum der Agrarpolitik – ohne die bäuerlichen Wurzeln zu verlieren.

Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger hat die Strategie gemeinsam mit einem 20-köpfigen interdisziplinären Expertenteam über eineinhalb Jahre hinweg entwickelt. Ziel ist es, technologische Innovationen mit bewährten bäuerlichen Prinzipien zu verbinden – für eine Landwirtschaft mit Zukunft und Verantwortung.

Beim großen „Gutes kommt zurück“-Event am 6. Juni in St. Wolfgang wurde sichtbar, was die Strategie konkret bedeutet. ESA-Experte

Dr. Nicolaus Hanowski zeigte auf, wie Satellitendaten die Landwirtschaft revolutionieren können – etwa durch präzisere Flächenanalysen oder Dürrefrüherkennung.

Doch „Gutes kommt zurück“ ist mehr als nur ein Zukunftsentwurf – es wird bereits umgesetzt: Rund 35 Millionen Euro aus dem Agrarbudget 2025 sind für Forschung, Innovation und die „Next Generation Landwirtschaft“ reserviert. Zusätzlich werden mit dem Zukunftsfonds jährlich zwei Millionen Euro in Pionierprojekte in-

vestiert – darunter CO₂-reduzierter Ackerbau, Hackroboter oder Drohnentechnologie.

Im Mittelpunkt steht dabei stets der Mensch – insbesondere die bäuerlichen Familienbetriebe, die das Rückgrat der oberösterreichischen Landwirtschaft bilden.

„Gutes kommt zurück“ steht damit für eine Agrarpolitik mit Bodenhaftung und Weitblick – regional verwurzelt, offen für Neues und getragen von Menschen mit Verantwortung.

Links: Dr. Joachim Haindl-Grutsch (Geschäftsführer Industriellenvereinigung Oberösterreich), Landtagspräsident Max Hiegelsberger, Moderatorin Dr.in Christine Haiden und PD Dr. Alexander Bogner (Österreichische Akademie der Wissenschaften) präsentierten die neue Veranstaltungsreihe des Oö. Landtags „Raus aus der Nebelzone – Wissenschaft“.

Unten: Landtagspräsident Max Hiegelsberger im Austausch mit Dr. Johannes Reichl (JKU Linz) und Dr. Tim Bieringer (FH Oberösterreich)



„Raus aus der Nebelzone – Wissenschaft bringt Orientierung“

„Faktenbasiertes und wissenschaftliches Denken ist die Basis unserer Demokratie, unseres Zusammenlebens und der erfolgreichen Entwicklung unseres Wirtschaftsstandortes. Wir brauchen ein Fundament an anerkannten Fakten, um politische Fragen diskutieren zu können und zu Lösungen zu gelangen“, so Landtagspräsident Max Hiegelsberger. Der Oö. Landtag hat daher die Veranstaltungsreihe **„Raus aus der Nebelzone – Wissenschaft bringt Orientierung“** ins Leben gerufen. An bis dato drei Abenden wurde die Leistung der wissenschaftlichen Institutionen präsentiert.

Wissenschaft, Wirtschaft und Demokratie

Das Symposium „Wissenschaftsstandort im Zeichen der digitalen Transformation“ im Jahr 2024 gab den Startpunkt zur aktuellen Initiative. „Der Wirtschaftsstandort Österreich basiert stark auf Forschungsleistung. Daher freut es mich sehr, dass wir die Industriellenvereinigung Oberösterreich als Partner gewinnen konnten“, so Landtagspräsident Hiegelsberger.

„Wissenschaft ist die systematische Suche nach Wahrheit, nach belastbaren Erkenntnissen und nach tragfähigen Lösungen für die komplexen Herausforderungen unserer Zeit. Für die Industrie ist sie der entscheidende Treiber von Innovation, Wachstum und globaler Wettbewerbsfähigkeit“, betont der Geschäftsführer der IV OÖ, Dr. Joachim Haindl-Grutsch. Das Scharnier zu den Universitäten und den Forschenden bildet die Upper Austrian Research, die Leitgesellschaft für Forschung des Landes Oberös-

terreich, als weiterer wichtiger Projektpartner.

Themen 2025: neue Arbeitswelt, Zukunft der Pflege und Umbau des Energiesystems

Beim Auftakt in Linz, beim Unternehmen Loxone im Bezirk Rohrbach und im Welios Science Center Wels betrachteten die ersten Abendveranstaltungen Bereiche, die für

die gesamte Gesellschaft von Bedeutung sind. Die Forschenden präsentierten dabei kein einheitliches Bild, zeigten aber klar auf, wie ihre Arbeit uns bei den aktuellen Herausforderungen weiterhilft. „Wir möchten die Wissenschaft hinaus in die Regionen und hin zu den Menschen bringen“, so Landtagspräsident Hiegelsberger. Im Frühjahr 2026 geht es mit drei spannenden Abenden weiter.



Weitere Informationen und alle Präsentationen stehen zur Verfügung unter www.ooe-landtag.at/wissenschaft



KULTUR
sommer



Der OÖ Kultursommer stellt auch dieses Jahr wieder beeindruckend unter Beweis, dass Oberösterreich ein Land der Kultur ist – und das im wahrsten Sinn des Wortes pausenlos. Denn auch in den Sommermonaten wird ganz Oberösterreich bespielt: von Musik über Theater bis hin zu Literatur, Film und Tanz. Das Angebot des OÖ Kultursommers ist breit und vielfältig, innovativ und traditionell und in allen Regionen des Landes zu finden.

– Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer



85 FESTIVALS
EIN SOMMER. EIN LAND.

DER AUF



Vom Salzkammergut bis hinauf ins Obere Mühlviertel laden auch heuer wieder Festivals und Veranstaltungen zum sommerlichen Kulturgenuß ein. Mit 85 Festivals zeigt sich das Kulturland Oberösterreich beim OÖ Kultursommer in seiner ganzen Vielfalt. Hier finden Sie einen Überblick über das aktuelle Programm. Alle Veranstaltungen und Infos:

www.kultursommer-ooe.at

OÖ KULTURSOMMER

EINEN BLICK

Linz und Umgebung

Kultursommer im Rosengarten
Linz
26.06.–28.08.2025
www.rosengarten.cc

Serenaden im Arkadenhof
Linz
01.07.–26.08.2025
www.brucknerhaus.at

Theater im Hof Enns
Enns
02.07.–25.07.2025
www.theater-im-hof.at

Klassik am Dom
Linz
07.07.–03.08.2025
www.klassikamdom.at

Sommernachtspiel Musiktheater Linz „Cats“
Linz
09.07.–03.08.2025
www.landestheater-linz.at

Festspiele Schloss Tillysburg
St. Florian
10.07.–17.08.2025
www.festspiele-schloss-tillysburg.at

Sommertheater Traun
Traun
17.07.–14.08.2025
www.kulturpark.at

Linzner Pfisterspektakel
Linz
17.07.–19.07.2025
www.pfisterspektakel.at

Open-Air-Rockoper „Opus Infernum“
Sommerkonzertreihe des Theaters in der Innenstadt
Linz

Sommertheater am Pöstlingberg
Linz
24.07.–09.08.2025
www.theater-innenstadt.at

Sommertheater am Pöstlingberg
Linz
30.07.–17.08.2025
www.sommertheaterlinz.at

KUVA Sommernachtskino Turm 9
Leonding
31.07.–03.08.2025
www.kuva-leonding.at

TheaterSPECTACEL Wilhering
Wilhering
09.07.–01.08.2025
www.theaterspectacel.at

Abendmusik in der Ursulinenkirche
Linz
Immer montags Juli und August
www.abendmusik-linz.at

St. Florianer Brucknertage
St. Florian
15.08.–23.08.2025
www.brucknertage.at

Linzner Krone-Fest
Linz
22.08.–24.08.2025
www.kronefest.at

Ars Electronica Festival
Linz
03.09.–07.09.2025
www.aec.at

Internationales Brucknerfest Linz
Linz
04.09.–11.10.2025
www.brucknerhaus.at

Internationale Kammermusiktage St. Marien
St. Marien
13.09.–21.09.2025
www.kammermusik-stmarien.at

Literaturschiff
Oberösterreich
ganzzjährig
www.literaturschiff.at

Mühlviertel

AKuT - Alberndorfer Kulturtage
Alberndorf
bis 19.09.2025
www.alberndorf.at/AKuT

o.heimArt Festival
Ottensheim
19.06.–21.06.2025
www.oheimart.ottensheim.at

AISTFESTSPIELE 2025
Pregarten
20.06.–20.07.2025
www.brucknermuehle.at

Festival Fantastika
Freistadt
27.06.–28.06.2025
www.festivalfantastika.at

Sommerkulturtag Piengklopp
Kefermarkt
27.06.–14.08.2025
www.piengklopp.at

Kulturhof Perg
Perg
02.07.–12.09.2025
www.kulturhof-perg.at

Clam Live
Klam
04.07.–02.08.2025
www.clamlive.at

Burgfestspiele Reichenau
Reichenau im Mühlkreis
10.07.–02.08.2025
www.burgfestspiele.at

Theaterzeit Freistadt
Freistadt
11.07.–02.08.2025
www.theaterzeit.at/

Open Air Ottensheim
Ottensheim
11.07.–12.07.2025
www.openairottensheim.at

Theater in der Kulturfabrik Helfenberg
Helfenberg
23.07.–10.08.2025
www.theaterinderkulturfabrik.at

donauFESTWOCHEN im Strudengau
Grein, Windhaag/Perg, Bad Kreuzen, Waldhausen, Saxen, Rechberg, St. Nikola/Donau, Baumgartenberg und Ardagger
25.07.–15.08.2025
www.donau-festwochen.at

Sunnseite - TANZLUST
Freistadt
25.–27.07.2025
www.sunnseite.org

Internationales Kammermusik-Festival
Kefermarkt
14.08.–16.08.2025
www.schloss-weinberg.at

Der neue Heimatfilm
Freistadt
27.08.–31.08.2025
www.filmfestivalfreistadt.at

Hausruckviertel

Gustav Mahler Festival Steinbach
Steinbach am Attersee
18.06.–22.06.2025
www.mahler-steinbach.at

MusikFestiWels 2025
Wels
11.07. und 12.07.2025
www.wels.at

Attergauer Kultursommer
St. Georgen, Vöcklamarkt, Frankenmarkt
11.07.–14.08.2025
www.attergauer-kultursommer.at

Mondseer Jedermann
Mondsee
12.07.–23.08.2025
www.mondseer-jedermann.at

Philharmonische Konzerte Steinbach
Steinbach am Attersee
25.07.–15.08.2025
www.kultur-steinbach.at

Das Frankenburger Würfelspiel
Frankenburg
25.07.–17.08.2025
www.wuerfelspiel.at

KlangFarben Unterach – Kammermusikfest 2025
Unterach
26.07. und 27.07.2025
www.klangfarben-unterach.at

Eferdinger Schlosskonzerte
Eferding
28.07., 06.08., 13.08.2025
www.eferdingerschlosskonzerte.at

Kunstfestival Perspektiven Attersee
Attersee am Attersee
12.07.–03.08.2025
www.perspektiven-attersee.at

Musiktage Mondsee
Mondsee
22.08.–30.08.2025
www.musiktage-mondsee.at

BachZeit
Mondsee
11.08.–19.08.2025
www.kantorei-mondsee.at

Kammermusik im Vituskircherl
Oberregau
24.08.–29.08.2025
www.alpenlax.com/kammermusik-im-vituskircherl

Musiksommer Bad Schallerbach
Bad Schallerbach
ganzzjährig
www.musiksommerbadschallerbach.at

Innviertel

Inn4tler Sommer
Braunau, Ried und Schärding
bis 27.09.2025
www.inn4tler-sommer.at

Kultur Stift Reichersberg
Reichersberg
bis 30.11.2025
www.stift-reichersberg.at

Brunnenthaler Konzertsommer
Brunnenthal
bis 24.08.2025
www.konzertsommer-brunnenthal.at

Theatersommer Meggenhofen
Meggenhofen
bis 12.07.2025
www.theatermeggenhofen.at

Pramtaler Sommeroperette
Schloss Zell an der Pram
bis 29.06.2025
www.sommeroperette.at

Festspiele Europäische Wochen Passau
Engelhartzell, Schärding
26.06.–03.08.2025
www.ew-passau.de

Woodstock der Blasmusik
Ort im Innkreis
26.06.–29.06.2025
www.woodstockderblasmusik.at

Rainbacher Spiele
Rainbach
04.07.–13.07.2025
www.rainbacher-spiele.at

INNtöne Jazzfestival
Diersbach
18.07.–20.07.2025
www.inntoene.com

Opem-Fest Schärding
Schärding
25.07.–26.07.2025
www.o-fest.at

NYC Musikmarathon
Mattighofen
01.08.–10.08.2025
www.nycmusikmarathon.com

Free Tree Open Air
Taiskirchen im Innviertel
08.08.–10.08.2025
www.freetreeopenair.at

Internationales Chorsemnar Schloss Zell
Zell an der Pram
08.08.–16.08.2025
www.chorsemnar-zell.org

Traunviertel

OÖ. Stiftskonzerte
St. Florian, Kremsmünster, Schlierbach, Lambach, Wilhering und Reichersberg
bis 27.07.2025
www.stiftskonzerte.at

Salzkammergut Festwochen Gmunden
Gmunden
bis 25.10.2025
www.festwochen-gmunden.at

KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut
Salzkammergut
bis 24.08.2025
www.kirchklang.at

Theater am Fluss Steyr
Steyr
04.07.–14.08.2025
www.theater-am-fluss.at

Lehar Festival Bad Ischl
Bad Ischl
04.07.–24.08.2025
www.leharfestival.at

Salzklang
Ebensee
05.–06.07.2025
www.bruckner-orchester.at

Operettenfestspiele Bad Hall
Bad Hall
05.07.–02.08.2025
www.stadttheater-badhall.com

Musikfestival Steyr
Steyr
24.07.–09.08.2025
www.musikfestivalsteyr.at

Figorama
Kremsmünster
31.07.–02.08.2025
www.figorama.com

Eisklang
Obertraun
15.08.–04.09.2025
www.eisklang.at

Musicalfestspiele Bad Hall
Bad Hall
11.10.–09.11.2025
www.stadttheater-badhall.com

Ein Sommer voller Kultur – auch für ein junges Publikum

Wir sind bereits mittendrin im OÖ Kultursommer 2025. Auch dieses Jahr bietet er eine bunte Palette von Konzerten, Theaterklassikern und Workshops für Familien und Kinder. Hier eine kleine Auswahl aus dem vielfältigen Angebot:

„Ronja Räubertochter“

Mit Ronja Räubertochter bringen die Burgfestspiele Reichenau im Mühlkreis ab 15. Juli einen Kinderbuchklassiker von Astrid Lindgren auf die Open-Air-Bühne. Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Emanzipation und den Mut der Kinder, die Differenzen Erwachsener zu überwinden. Gespielt wird bis inklusive 30. Juli. Karten sind um 15 Euro erhältlich.

„Orpheus in der Unterwelt“

Mit einer kindgerechten Fassung von Jacques Offenbachs Orpheus in der Unterwelt bietet das Lehár Festival am 26. Juli in Bad Ischl ein Theatererlebnis der besonderen Art. Die Darsteller/innen und das Orchester des Lehár Festivals spielen nicht nur für das junge Publikum – mitdirigieren, mitsingen und mittanzen ist ausdrücklich erwünscht. Die Eintrittsgelder werden zur Gänze an Licht ins Dunkel spendet.

„Strauss – lost in digital space“

Am 200. Geburtstag von Walzerkönig Johann Strauss wird er nach

dem Öffnen eines mysteriösen Geschenks in eine digitale Welt hineingezogen. Niemand erkennt ihn dort. Doch um wieder in seine Zeit und auf die Bühne zurückzukehren, muss er mit Hilfe des jungen Konzertpublikums verschiedene musikalische Herausforderungen meistern und seine Identität beweisen. Ob es ihm gelingen wird? Davon können sich Kinder von 6 bis 11 Jahre im Rahmen der Salzkammergut Festwochen am 6. August selbst überzeugen.

„Der kleine Prinz“

Am 12. und 13. September präsentiert der Kulturhof Perg ein ganz besonderes inklusives Theatererlebnis für Kinder ab 6 Jahre. Die berührende Geschichte des Kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry wird von Menschen mit und ohne Behinderung erzählt. Besucher/innen und Darsteller/innen begeben sich gemeinsam auf die Suche nach dem, was man mit dem bloßen Auge nicht erkennen kann: Die Schönheit im Inneren und die Anmut im Unperfekten. Tickets gibt es ab 10 Euro.

Weitere Veranstaltungshighlights des OÖ Kinder-Kultursommers unter www.kultursommer-ooe.at



Kinderklangwolke
© Reinhard Winkler



Salzkammergut Festwochen © Lukas Beck



Der kleine Prinz © Beny Kosic

Zwischen Sonnenwende und Lichterglanz – traditionelle Familien- Bräuche im Jahreskreis

Ein besonderer Schwerpunkt
der OÖ Familienkarte

Die Ergebnisse der **aktuellen Familienbefragung** zeigen, dass Bräuche und Traditionen im Jahreskreis für rund drei Viertel der Befragten einen hohen Stellenwert haben – besonders für Eltern mit Kindern bis 14 Jahre sowie über 60-Jährige.



Bräuche vermitteln Geborgenheit,
fördern die Identität und
verbinden Generationen.

Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv., Familienreferent



In ländlichen Regionen werden Traditionen häufiger gepflegt als in städtischen Gebieten. Etwa die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass Bräuche vor allem im Zusammenspiel mit Kindern verstärkt gelebt werden, den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und auch eine integrative Wirkung haben. Gleichzeitig wird ein Rückgang der gelebten Traditionen in Bildungseinrichtungen mit zunehmender Schulstufe festgestellt. 86 Prozent wünschen sich, dass Bräuche und Traditionen verstärkt in Kindergärten und Schulen gelebt werden, da sie einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt leisten.

Mit Informationsmaterial, finanzieller Unterstützung und kreativen Mitmachaktionen werden im Rah-

men der OÖ Familienkarte gezielt Maßnahmen gesetzt, um das familiäre Brauchtum lebendig zu halten.

Broschüre zu Bräuchen im Jahreskreis

In Zusammenarbeit mit Märchenerzähler Helmut Wittmann entstand der kreative Leitfaden „Von Kerzenlicht und Kräuterbuschen – Familien-Bräuche im Jahreskreis“, der die Bedeutung alter Bräuche auf den Punkt bringt und Familien zur gemeinsamen Feier traditioneller Feste inspirieren soll. Ergänzt wird das Angebot durch Mal- und Rätselblöcke für Kinder, die auf spielerische Weise in das Thema einführen.

Zudem wird die Durchführung traditioneller Familienfeste wie

Fasching, Ostern, Erntedank oder Weihnachten finanziell unterstützt. Elternvereine und Spiegel-Spielgruppen können pro Kalenderjahr zwei Veranstaltungen mit bis zu 300 Euro fördern lassen. Ziel ist es, Kindern, Eltern und Großeltern gemeinschaftliche Erlebnisse zu ermöglichen und das kulturelle Erbe aktiv zu leben. Förderfähig sind ausschließlich Feste mit eindeutigem Bezug zu traditionellen Bräuchen des Jahreskreises.



Informationen:
www.familienkarte.at oder
in der Familienkarte App

Die Broschüre sowie die Mal- und Rätselblöcke sind im OÖ Familienreferat, bei den Bürgerservicestellen des Landes OÖ, den Bezirkshauptmannschaften und online unter www.familienkarte.at erhältlich.

Fotowettbewerb – Familientraditionen schaffen und weitergeben

Unter dem Motto „Traditionelle Bräuche im Jahreskreis mit der Familie feiern“ werden authentische, kreative oder auch humorvolle Fotos von Familien gesucht. Die **Teilnahme ist bis 6. September auf www.familienkarte.at** möglich. Zu gewinnen gibt es Fotobücher von HappyFoto und Familienurlaube im Baumhotel Kopfung, EurothermenResort und LEGOLAND®.

Auf dieser Doppelseite sind die im Oö. Landtag vertretenen Parteien am Wort. Die hier veröffentlichten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinungen der jeweiligen Landtagsklubs wider.



Für echte Kontrolle und neue Ideen im Landtag

In Zeiten politischer Einheitsmeinung braucht es mehr denn je eine Opposition mit Haltung. Die MFG OÖ steht für Kontrolle, Klartext und kreative Lösungen – dort, wo andere schweigen oder mitspielen.

Wir stellen unbequeme Fragen: zur Finanzmisere beim Linzer Flughafen, zum teuren Verkehrsexperiment auf der Nibelungenbrücke oder zu den intransparenten Budgetausgaben des Landes.

Und wir bringen neue Denkansätze ein:

- Für die Förderung ganzheitlicher Heilmethoden in der Medizin,
- für die Anerkennung des Fastens als Maßnahme in der Gesundheitsprävention,
- für einen diskriminierungsfreien Zugang zu Sozialleistungen – unabhängig vom Impfstatus oder anderen medizinischen Merkmalen.

Auch wenn diese Ideen im Landtag noch auf Widerstand stoßen: Die MFG bleibt dran.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

Mehr auf www.klubmfg-ooe.at



Blockade statt Beschleunigung: OÖ bremst die Energiewende aus

Sinnbildlich für dieses Jahr sind Chaos und Blockade rund um die Investitionen in den Wirtschaftsstandort bei der Windkraft. Die Landtagsmehrheit forciert den Anti-Windkraft-Plan, der mit natur-schutzfachlich fragwürdigen Argumenten eine bereits zur UVP eingereichte 250-Millionen-Euro-Investition in einen Windpark verunmöglicht und die Vertrauenswürdigkeit des Standorts Oberösterreich für Investor:innen nachhaltig schädigt.

Im Gegensatz dazu erfolgt die Umsetzung der nach EU-Richtlinie RED III notwendigen Beschleunigungszonen für die Energiewende last minute und mit einem überhastet eingebrachten Gesetzesantrag ohne Begutachtung.

Windkraft ist ein wesentlicher Bestandteil eines diversifizierten Energieportfolios unseres Industriebundeslandes. Daneben müssen Energienetze und Speicher rasch ausgebaut werden. Wir brauchen Entschlossenheit bei der Energiewende – und Rückenwind statt Rückschritt.

Mehr auf oberoesterreich.neos.eu



An der Windkraft führt kein Weg vorbei

Für Oberösterreich und seine Menschen zu arbeiten. Für sie das Beste zu erreichen. Das eint uns im Oö. Landtag. Dazu zählt auch, die Energiesicherheit zu gewährleisten. Denn der Strombedarf wird massiv steigen. Der Bedarf nach grünem Strom.

Die Energiewende ist im Grunde unbestritten, nicht aber, wie wir sie schnellstmöglich schaffen. Nicht stärker auf die Windkraft zu setzen, sondern sie durch eine Verordnung massiv einzuschränken, halten wir Grüne für den falschen Weg. Wasserkraft ist fast ausgeschöpft. Der Ausbau der Sonnenenergie läuft gut, die gibt's aber vor allem im Sommer.

Im Winter ist die Zeit der Windkraft, daher ist sie eine Säule der Energiewende und unverzichtbar. In praktisch jeder Landtagssitzung setzen wir uns für sie ein, leisten hier aber auch in der Bevölkerung Überzeugungsarbeit und werden dies weiter intensiv tun. Denn an der Windkraft führt kein Weg vorbei.

Mehr auf ooe.gruene.at/klub

Wie sieht Ihre politische Bilanz im bisherigen Landtagsjahr aus? Was waren die wichtigsten Beschlüsse aus Ihrer Sicht?



SPÖ-Klubobfrau
Sabine Engleitner-Neu,
M.A., M.A.

Mehr Wohnbau leider nicht beschlossen

Leider nicht im Oö. Landtag beschlossen wurde ein Sonderwohnbaupaket, um leistbaren Wohnraum zu sichern – trotz stark steigender Nachfrage. Laut einer Anfragebeantwortung der SPÖ ist die Anzahl der Haushalte, die für eine geförderte Wohnung gemeldet waren, im vergangenen Jahr erneut um 5.419 gestiegen: Von 51.635 im Jahr 2023 auf 57.054 im Jahr 2024. Insgesamt fertiggestellt wurden laut der Wohnbaubilanz 2024 jedoch nur 1.952 geförderte Mietwohnungen.

Ein Grund für diesen erneuten Ansturm auf den gemeinnützigen Wohnbau sind die in den letzten Jahren stark gestiegenen Lebenserhaltungskosten, während die Mieten am privaten Wohnungsmarkt regelrecht explodiert sind.

Die Zahlen zeigen: Oberösterreich braucht unbedingt rasch zusätzliche geförderte Wohnungen. Jedoch wurde eine entsprechende Initiative von einer schwarz-blauen Mehrheit nicht unterstützt.

Vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen Abschwungs könnte ein Wohnbaupaket vor allem auch Arbeitsplätze absichern.

Mehr auf
www.spoe-klub-ooe.at



FPÖ-Klubobmann
Thomas Dim

Sicherheit – Regionalität – starke Zukunft

Für uns steht Sicherheit im Zentrum: Auf unsere Initiative hin hat der Oö. Landtag den Innenminister aufgefordert, entschlossener gegen jugendliche Serienstraftäter vorzugehen.

Zudem befasst sich der Unterausschuss „Extremismus“ – ebenfalls auf unseren Antrag hin – nun intensiver mit der wachsenden Gefahr des politischen Islams.

Mit einer „Aktuellen Stunde“ zur Zukunft der Regionalbahnen und einem begleitenden Antrag haben wir ein klares Zeichen für den Erhalt unserer regionalen Infrastruktur gesetzt.

Mobilität im ländlichen Raum darf nicht einer reinen Kostenrechnung zum Opfer fallen – das ist und bleibt unsere Überzeugung.

Auch wichtige Beschlüsse zur Finanzierung zentraler Verkehrs- und Gesundheitsprojekte zeigen, worum es uns geht: Lebensqualität für alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Unser Anspruch ist klar: Wir stehen für Sicherheit, Regionalität und eine starke Zukunft unseres Bundeslands.

Mehr auf
www.fpoe-ltklub-ooe.at



OÖVP-Klubobfrau
KommR Margit
Angerlehner

Hilfe für die Gemeinden, Hilfe für die Menschen

Sparen, wo es richtig ist, investieren, wo es wichtig ist. Diese Devise erlaubt es uns, heuer wieder ein wirksames Hilfspaket für die Gemeinden zu schnüren. Mit dem Landtagsbeschluss am 5. Juni stehen den Oö. Gemeinden neuerlich 50 Mio. Euro für eigene Projekte zur Verfügung. So viel wie in keinem anderen Bundesland. Jede Gemeinde erhält mindestens 60.000 Euro.

Die Entscheidung, wofür das Geld verwendet wird, können die Gemeinden völlig frei treffen. Egal ob neue Krabbelstube, Renovierung des Feuerwehrhauses oder Straßenbauprojekte – das Geld kommt am Ende immer den Menschen in ihren Heimatgemeinden zugute.

Eine interessante Erfahrung war die Premiere des Oö. Jugendlandtages: Die professionellen und eloquenten Auftritte im Plenum sowie der respektvolle Umgang der „Nachwuchspolitikerinnen und -politiker“ miteinander haben mich sehr beeindruckt. Der spürbare Wille, die eigene Zukunft aktiv mitzugestalten, ist ein ermutigendes Signal für die Zukunft unseres Landes.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at

3 oder 4 Nächte,
Halbpension plus,
inklusive Getränke
ab € 281,-
Sie sparen
bis zu 20 % !



Herbstgenuss im Salzkammergut Hotel Moserwirt***s

Der Herbst ist die perfekte Jahreszeit für Wanderungen und Ausflüge im Salzkammergut. Das gemütliche Hotel Moserwirt in Bad Goisern verfügt über Restaurant, Bar und einem kleinen Wellnessbereich mit Zirbensauna, Außennaturpool und Ruheraum. Alle Zimmer sind mit Dusche oder Bad, WC, Telefon, Sat-TV und tlw. Balkon ausgestattet.

Inkludierte Leistungen: 3 oder 4 Übernachtungen, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Softdrinks, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, 3-Gänge-Abendwahlmenü, Tischgetränke 17–21 Uhr, Salzkammergut Card, Benutzung des hauseigenen Wellnessbereichs, Parkplatz

Preise pro Person und Aufenthalt	3 Nächte Anreise: 31.08.–02.11.2025	4 Nächte Anreise: 31.08.–02.11.2025
Doppelzimmer	€ 281	€ 336
Einzelzimmer	€ 281	€ 336

Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 3,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahren)

Information & Buchung:
OÖ Touristik, 4041 Linz
Tel.: +43 732 / 72 77 - 237
urlaub@touristik.at
Gleich online buchen auf
www.touristik.at



Sparen Sie
15 %*



Kurzkreuzfahrt zu den schönsten Adventmärkten

Linz – Bratislava – Budapest – Wien

Erleben Sie den Adventzauber bei einer stimmungsvollen Kurzkreuzfahrt auf der Donau! Genießen Sie festlich geschmückte Städte, bezaubernde Weihnachtsmärkte und entspannte Tage an Bord der 4****Sup. MS Primadonna.

Inkludierte Leistungen: 3 × ÜN mit VP in Doppelkabine | 1 × Hydrojet-Wasserbett oder 1 × Gesundheitsmassage pro HD-Kabine | kostenloser Wellnessbereich | Glühweinpempfang am Freideck | 2 Unterhaltungsabende im Bordtheater | Stadtrundgang Bratislava inkl. Ticket Primatialpalast | ÖBB-Ticket Wien – Linz/Passau (2. Kl./fr. Zugwahl)

Tipp: auch ab Passau & Engelhartszell buchbar

Termin: Di., 2. Dez.–Fr., 5. Dez. 2025

Preise pro Person	ab Linz	ab Passau/ Engelhartszell
Hauptdeck Achtern	€ 162,-* statt € 190,-	€ 170,-* statt € 199,-
Hauptdeck	€ 268,-* statt € 315,-	€ 281,-* statt € 330,-
Oberdeck / Balkon	€ 379,-* statt € 445,-	€ 391,-* statt € 460,-

Ausflugspaket Stadtrundfahrt Budapest € 50,- | Busausflug Gödöllö + € 52,-

*** Sonderpreise p. P. mit Aktionscode „UOÖ15“
– 15 % bei Buchung bis 31.08.25**

Information & Buchung:
Schiff- & Radreiseveranstalter Donau Touristik
Lederergasse 4–12, 4010 Linz
Tel.: 0732 / 20 80 - 5001
primadonna@donautouristik.com
www.uoee.donautouristik.at



„Unser
Oberösterreich“-
Leser/innen
erhalten

**15 %
Rabatt!**



Wanderauszeit im idyllischen Gosau

Gasthof Kirchenwirt – Gosau

Diese Wanderreise führt Sie zu den schönsten Plätzen des Gosautals und zu beeindruckenden Naturkulissen wie dem Löckermoos und der Zwieselalm. Erholung nach den Wanderungen finden Sie im Gasthof Kirchenwirt in ruhiger und dennoch zentraler Lage im Herzen von Gosau.

Inkludierte Leistungen: 3 x Übernachtung mit Halbpension plus, 1 x Willkommensvideo mit Erklärungen und Infos, die Sie für diese Tour benötigen, 1 x Busfahrt, 1 x Talfahrt mit der Gosaukammbahn, 1x Souvenir aus dem Salzkammergut, 1 x Wanderkarte Salzkammergut und genaue Routenbeschreibung, tägliche Servicehotline von 8.00–18.00 Uhr (auch am Wochenende), A tree for your booking – wir pflanzen einen Baum für Ihre Buchung, Parkplatz, Salzkammergut Erlebniscard

Preise pro Person und Arrangement	07.09.– 05.10.2025 Anreise täglich möglich	23.08.– 07.09.2025 Anreise täglich möglich
Doppelzimmer	€ 299	€ 335
Einzelzimmer	€ 55	€ 120

Die Ortstaxe ist zahlbar vor Ort beim Vermieter 3,00€ pro Person und Nacht ab 15 Jahren.

Information & Buchung:

Salzkammergut Touristik GmbH,
Götzstraße 12, A-4820 Bad Ischl
Tel.: +43 6132 / 24 000 - 73
wandern@salzkammergut.co.at
www.salzkammergut.co.at



**€ 95,-
pro Person**



Erlebnis Dachstein Krippenstein & Kulinarik am Berg

Der Dachstein, Oberösterreichs höchster Berg, bietet einzigartige Naturerlebnisse und bleibende Erinnerungen! Nach der Ankunft in Obertraun geht es mit der Bergbahn Dachstein Krippenstein zur Mittelstation auf die Schönbergalm, wo Sie das Mittagessen in Form eines Bratls einnehmen werden. Das besondere Ambiente und die atemberaubende Aussicht auf die umliegende Berglandschaft machen dieses Bratlessen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Anschließend Zeit zur freien Verfügung für eine gemütliche Wanderung oder zur weiteren Auffahrt bis zum Krippenstein auf 2.100 m Höhe. Spektakuläre Aussichten auf den Hallstättersee und die umliegende Bergwelt genießt man in schwindelerregender Höhe auf der Aussichtsplattform 5fingers. Aber auch der begehbare Dachstein-Hai, der Welterbeblick und die Aussichtsplattform Welterbespirale sind beliebte Attraktionen, die Sie bei dieser Reise erleben können!

Inkludierte Leistungen: Busreise, Berg- & Talfahrt mit den Bergbahnen Dachstein Krippenstein (Teilstrecke 1, 2 & 3), Bratlessen

Termin: 24. Juli 2025

Information & Buchung:

Reiseparadies Kastler GmbH
Tel.: 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at





Wir verlosen **3 x 2 Eintrittskarten** für die **Burgfestspiele Reichenau!**

Die Burgfestspiele **Reichenau feiern heuer ihr 30-jähriges Bestehen** und bieten ihrem Publikum in gewohnter Weise wieder spannende Theaterabende mit „Lysistrata – eine anti(ke) Kriegskomödie“ (Premiere am 10. Juli 2025, 19:30 Uhr) und dem Kinderstück „Ronja Räubertochter“ (Premiere am 15. Juli 2025, 19 Uhr). Das gesamte Team der Burgfestspiele Reichenau freut sich auf Ihren Besuch im Jubiläumsjahr!

Weitere Informationen, Kartenreservierung und alle Spieltermine: www.burgfestspiele.at



Wir verlosen **3 Exemplare** von „**Hausruckviertel aktiv**“

Der Autor und Landschaftsfotograf **Andreas Mühlleitner** aus Aspach im Innviertel hat im dritten Band seiner Reihe, „Hausruckviertel aktiv“, die schönsten und lohnenswertesten Wanderziele im Hausruckviertel zusammengestellt. Wieder ist ein reich bebildertes Werk entstanden, das dazu einlädt, die vielseitige Schönheit der Natur und die kulturellen Highlights der Region zu entdecken.

„Hausruckviertel aktiv“ ist im Verlag edition-panoptikum erschienen.



Wir verlosen **3 Exemplare** von „**Nix wie los! Wandern und Freizeit in Oberösterreich**“

Die Welserin **Claudia Schallauer** zeigt in der Reihe „Nix wie los!“, wie man Erholung auch in einer kürzeren Auszeit finden kann: In ihrem neuen Buch „Wandern und Freizeit in Oberösterreich“ kombiniert sie 96 Wandertipps mit vielseitigen Freizeitempfehlungen für Kultur, Kunst, Kulinarik oder für sportliche Aktivitäten in zwölf Regionen Oberösterreichs.

„Nix wie los! Wandern und Freizeit in Oberösterreich“ ist im Kral Verlag erschienen.

RIEDER MESSE
4.-7. SEPT.
9 - 18 UHR
LANDWIRTSCHAFT
AUSTRO TIER
HERBSTMESSE
RIEDER VOLKSFEST
28. - 31. AUG. & 4. - 7. SEPT.

GUTSCHEIN
1x TAGESKARTE ERWACHSENE
NUR € 11,- STATT € 14,- / € 12,50

Gutschein an der **TAGESKASSA** von 4.-7. SEPT. der RIEDER MESSE abgeben. Eine Barablässe und eine Kombination mit anderen Aktionen ist nicht möglich.

OÖN oberösterreichische **Guschlbauer** Raiffeisen Oberösterreich **ORF oö** Weil wir OÖ lieben

Natur im Garten macht Schule

Wie können Schulen grüner, naturnaher und lebendiger werden? Beim Pädagog/innentag von „Natur im Garten OÖ“ in der Landesgartenschau Schärching holten sich über 100 Lehrkräfte aus ganz Oberösterreich frische Ideen für den Unterricht im Grünen.



Natur in Garten macht Schule mit Florian Hödlmoser, Martina Anzengruber, Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger, Claudia Christl und Veronika Schnetzinger.

Ein praxisnahes Impulsreferat von Gartenblogger Florian Hödlmoser zeigte: Schulgärten sind weit mehr als Beete – sie sind Lernorte, Erlebnisräume und Kraftquellen. Genau hier setzt „Natur im Garten“ an: Schulen werden unterstützt, Grünflächen sinnvoll als Lernräume zu nutzen – für mehr Bewegung, frische Luft und natürliche Lernfreude.

„Es ist großartig, wie viele Lehrerinnen und Lehrer sich mit Begeisterung für mehr Natur im Schulalltag einsetzen“, so Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger: „Sie sind wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für geliebten Umwelt- und Klimaschutz.“

Seit 2017 wächst die Bewegung: Über 1.200 Gärten, 35 Gemeinden und bereits 42 Schulen in Oberösterreich tragen die „Natur im Garten“-Plakette. Die Landesgartenschau bietet den idealen Rahmen – voller Inspiration, praktischer Beispiele und naturnaher Ideen.



Oberösterreichischer Wein auf dem Vormarsch – „Best of OÖ“ kürt Spitzenweine

Oberösterreich entwickelt sich immer mehr zur aufstrebenden Weinregion: Bei der zweiten „Best of OÖ“-Weingala am 15. Mai wurden aus 158 Einreichungen von 23 Winzerbetrieben die besten Weine des Landes ausgezeichnet.



Star des Abends war der erst 29-jährige Lukas Schiefermair aus Kematen. Der junge Winzer holte in drei Kategorien den Landessieg und setzte ein kräftiges Ausrufezeichen für die neue Generation im oberösterreichischen Weinbau. Die Vielfalt im Glas ist bemerkenswert: Über 70 Rebsorten spiegeln die kreative Ausrichtung der heimischen Winzer wider. In 13 Kategorien wurden die Siegerweine von ei-

ner zwölfköpfigen Fachjury aus Weinwirtschaft, Gastronomie und Handel in einer Blindverkostung ermittelt.

Acht Finalisten sind Partner des Genusslands Oberösterreich – ein klares Zeichen für Qualität, Regionalität und Transparenz. Das Genussland OÖ unterstützt die Vermarktung regionaler Spitzenprodukte und stärkt so den Stellenwert des Weines in Oberösterreich.

reich. Fazit: Der oberösterreichische Wein ist nicht nur im Kommen – er ist bereits angekommen. Und Namen wie Lukas Schiefermair zeigen: Die Zukunft schmeckt vielversprechend.



Mehr Infos zu den **besten oberösterreichischen Weinen**



Sommer, Sonne, Badespaß

Das Land investiert in seine Badeplätze heuer rund 850.000 Euro

„Die sommerlichen Temperaturen machen Lust auf Erholung am und im Wasser. Umso erfreulicher, dass Oberösterreich ein echtes Badeparadies mit Seen inmitten wunderschöner Landschaften ist“, so Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner, die zu **unbeschwertem Badevergnügen in Oberösterreich** einladen.

Die Landesimmobiliengesellschaft besitzt insgesamt 97 freie Grundstücke an 14 Seen mit einer Liegefläche von rund 480.000 Quadratmetern. LH Stelzer betont, dass dort auch heuer wieder in die Verbesserung der Infrastruktur investiert wird. Kostenpunkt: 850.000 Euro. In Litzlberg, Bräuwiese, Loibichl und Feldkirchen an der Donau werden etwa bis Ende Juni E-Ladepunkte für Autos errichtet. Bei den Feldkirchner Badeseen kommen zusätzlich noch welche für E-Fahrräder dazu. Und in Litzlberg am Attersee wird die Gastro erneuert.

Ein weiterer großer Anbieter freier Seezugänge sind die Bundesforste. Ihre 27 öffentlichen Naturbadeplätze bieten insgesamt rund 110.000 Quadratmeter Liegefläche. Allein am Attersee liegen zwölf dieser Badeplätze. Insgesamt gibt es an diesem größten österreichischen Binnensee 100 freie Seezugänge mit einer dazugehörigen Fläche von rund 273.000 m². Auch der Traunsee überzeugt mit 28 km direkt erreichbarem Seeufer, wovon rund ein Drittel öffentlich zugänglich ist. Er verfügt über 58 Badeplätze und freie

Seezugänge mit einer Gesamtfläche von 323.000 m².

Ausgezeichnete Wasserqualität

Die Wasserqualität in den heimischen Badeseen ist durchwegs ausgezeichnet und wird laufend kontrolliert. Und selbst wenn die Sonne sich einmal verstecken sollte, muss in Oberösterreich nicht auf den Badespaß verzichtet werden. Denn da gibt's ja noch die Thermen und die Hallenbäder.

Dieser Sommer fährt Rad!

Oberösterreich lädt ein, in Urlaub und Freizeit in die Pedale zu treten

Gut ausgebaute Radwege bietet das Mühlviertel. Neu ist die „**Tour de Alm ROAD**“, eine anspruchsvolle Mehrtages-Rennrad- und -Graveltour.



An Donau und Inn zweigen 15 für E-Bikes entwickelte Rundtouren ins Umland ab, während die neue „Entdecker-Radtour“ 180 Kilometer durch die Region an Inn und Salzach sowie durch das Mattigtal verläuft. Genussradler/innen lieben die „Voi guad“-Region rund um Wels mit dem Voralpenradweg, dem Panoramaradweg, der E-Bike-Route „Wels – Kremsmünster – Eberstallzell“ oder der Rennradtour „Rund um Wels“.

„Bike & Hike“ lautet die Devise in der Pyhrn-Priel-Region. Auf einem der gekennzeichneten Parkplätze wird das Bike gesattelt und zur Wechselstation geradelt. Dort beginnt die Wanderung und es geht zu Fuß weiter. Im Salzkammergut bietet der „Berge-Seen eTrail“ E-Mountainbike-Fans ein Abenteuer in zehn Etappen.

Mehr Infos und Ideen rund ums Radfahren in Oberösterreich gibt's unter www.oberoesterreich.at/radfahren.

Verlosung

Mitmachen und gewinnen unter www.unserooe.at

Teilnahmeschluss:
21. Juli 2025

Keine Barabläse, ohne Gewähr



Wir verlosen **Urlaubsgutscheine des oö. Privatvermieterverbandes**.

Urlaub in Oberösterreich – bei privaten Gastgeber/innen

Untergebracht im luxuriösen Apartment, im gemütlichen Zimmer oder einer urigen Berghütte – die oö. Privatvermieter/innen haben für jeden Geschmack das Passende – mit guten Tipps und fairen Preisen! Nach dem Motto: Urlaub machen im eigenen Land – das Gute ist so nah.

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt dazu! Urlauben Sie bei einem oder einer unserer 300 privaten Gastgeber/innen des Privatvermieterverbandes Oberösterreich.



office@privaturlaub.at
www.privaturlaub.at

Wir verlosen **Reisegutscheine unserer Kooperationspartner Kastler Reisen und OÖ Touristik!**

Genuss und Lebensfreude aus Oberösterreich begeisterten am Wiener Heldenplatz

Oberösterreich steckt voller Kostbarkeiten: Kunst, Kultur, Kulinarik eingebettet in unverwechselbare Landschaften. Diese Vielfalt präsentierte sich am 30. und 31. Mai am Heldenplatz in Wien. Die **OÖ Sommerfrische** war ein genussvolles Fest, das heuer bereits zum fünften Mal stattfand.

„Wir freuen uns sehr, dass so viele Gäste unserer Einladung gefolgt sind und mitten in der Bundeshauptstadt Oberösterreich gesessen haben“, zog Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer zufrieden Bilanz über das Sommerfrische-Wochenende: „Oberösterreich ist das Land der Möglichkeiten – dazu gehören natürlich alle Möglichkeiten des Genießens. Das haben wir bei der Sommerfrische gezeigt, mit der wir einen Vorgeschmack auf den Genuss im Sommer bringen wollen.“

Im Rahmen der OÖ Sommerfrische präsentierten sich Aussteller aus allen Teilen Oberösterreichs in Wien. Die Besucherinnen und Besucher am Heldenplatz ließen sich dabei von der Herzlichkeit Oberösterreichs anstecken. „Oberösterreich und das Genussland verdienen eine große Bühne – und die Sommerfrische in Wien hat genau das geboten. Es war eine wunderbare Gelegen-

heit, die Vielfalt und Qualität unserer Esskultur mitten im Herzen der Bundeshauptstadt zu präsentieren. Kulinarik ist schließlich die beste Visitenkarte eines Landes – sie erzählt von Tradition, Lebensfreude und dem besonderen Geschmack unserer Heimat. Ich danke allen Genussland-Produzentinnen und -Produzenten, die Oberösterreich mit so viel Leidenschaft und Authentizität vertreten“, betonte Michaela Langer-Weninger, Agrar-Landesrätin und Obfrau des Genusslands Oberösterreich.

Einladung nach Oberösterreich

„Wien ist der nächstgrößte Inlandsmarkt für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft in Oberösterreich. Damit ist die Bundeshauptstadt das perfekte Umfeld, um unsere typisch oberösterreichische Kulinarik, Musik und Kultur zu zeigen und vor allem unser Urlaubs- und Freizeitangebot zu



präsentieren. Alle sieben Urlaubsdestinationen unseres Bundeslandes waren auf dem Heldenplatz vertreten und trugen oberösterreichische Gastfreundschaft und Lebensfreude mitten nach Wien hinein“, stellt Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus Achleitner zur OÖ Sommerfrische 2025 fest. Und er hofft, dass zahlreiche Besucherinnen und Besucher der Sommerfrische einen Gusto kriegen und der Einladung folgen, Oberösterreich zu besuchen und die Sommerfrische dort zu erleben, wo sie am schönsten ist.

„Die Repräsentation der Bundesländer in der Hauptstadt, gerade am Heldenplatz, einem der zentralsten Orte der Republik, ist ein wichtiger Ausdruck des föderalen Charakters unseres Staats“, ergänzt Burghauptmann Mag. Reinhold Sahl, dessen Dienststelle, die Burghauptmannschaft Österreich, die Hofburg Wien und damit auch den Heldenplatz baulich betreut und verwaltet.



Linzer Regional-Stadtbahn voll auf Schiene

Luftiges Design der Haltestellen – Abwicklung und Kosten im Zeitplan – Fertigstellung 2032 geplant

Mit der Regional-Stadtbahn Linz entsteht eine **neue Hauptschlagader des öffentlichen Verkehrs**. Dadurch wird nicht nur die Mühlkreisbahn mit dem Hauptbahnhof verbunden, sondern auch das Kepler Universitätsklinikum und das Linzer Universitätsviertel bekommen eine neue, effiziente und schnelle öffentliche Verkehrsanbindung.



Die Regional-Stadtbahn Linz hat eine weitere Etappe genommen. Eine Expertenjury hat sich einstimmig für den Entwurf der Haltestellen des Linzer Architektur-Büros „Archinauten ZT GmbH“ entschieden. Und auch sonst zieht man eine positive Zwischenbilanz: Bei Abwicklung und Kosten (939 Mio. Euro) sei man im Plan. Von den österreichweit geplanten Einsparungen bei Regionalbahnen sei das Projekt nicht betroffen. Die Regional-Stadtbahn sei ein „beschlossenes Vorhaben“ von Bund, Land und Stadt. „Wenn so etwas nicht mehr gilt,

weiß ich nicht, was in Österreich noch gilt“, erklärt Landeshauptmann Thomas Stelzer in Richtung Bund.

Infrastruktur-Landesrat Günther Steinkellner würde „am liebsten morgen zum Bauen anfangen, aber die Verfahren werden wohl noch etwas dauern“. Mit den allgemeinen Baumaßnahmen soll 2028 begonnen werden. Bürgermeister Dietmar Prammer und der zuständige Verkehrsreferent in Linz, Vizebürgermeister Martin Hajart, sind sich einig, dass das Projekt das „Erscheinungs-

bild der Stadt nachhaltig prägen“ werde.

Gemustertes Dach erinnert an Mühlviertler Blaudruck

„Es war uns wichtig, eine helle Atmosphäre zu schaffen“, beschreibt Archinauten-Geschäftsführer Andreas Dworschak die Entwürfe. Das Ziel: ein luftig-leichtes Ambiente, gepaart mit hoher Funktionalität. Die blaugemusterten Dachuntersichten sind dem Mühlviertler Blaudruck nachempfunden und ruhen auf schlanken

Meilensteine in der Mobilität

Die S6 soll vom Mühlkreisbahnhof in Urfahr über die Eisenbahnbrücke zum Hauptbahnhof fahren, eine weitere S-Bahn (S7) vom Hauptbahnhof zur Universität. Bis **2026** soll die **Trasse fixiert** werden. Die 939 Millionen Euro Kosten für den innerstädtischen Teil finanziert zur Hälfte der Bund, die andere Hälfte teilen sich Land und Stadt im Verhältnis 42,5 zu 7,5.

Ab **2028** sollen die **Bauarbeiten beginnen**, derzeit wird eine **Inbetriebnahme im innerstädtischen Bereich ab 2032** angestrebt.

Nicht gesichert ist hingegen die geplante Verlängerung ins Mühlviertel nach Gallneukirchen und Pregarten. Für die Elektrifizierung der Mühlkreisbahn bis Kleinzell gibt es laut Landesrat Steinkellner eine Absichtserklärung. Offen ist die Frage, ob die ÖBB Eigentümer der Mühlkreisbahn bleibt oder die Schiene OÖ übernimmt.

Stahlsäulen. Nach den Entwürfen für den Nahverkehrsknoten Urfahr-Ost und die Station Hafenstraße werden auch die Haltestellen Wildbergstraße, Freistädter Straße, Auhof/Universität, Universitätskliniken und Europaplatz gestaltet.

Bekanntnis zu Regionalbahnen

Dass die ÖBB prüft, die Hausruck-, die Almtal- und den Nordteil der Mühlkreisbahn auf Busse umzustellen, hat in Oberösterreich zu einem „politischen Schulterchluss“ aller Landtagsfraktionen geführt. In einer Resolution an den Bund fordert der Landtag einstimmig „die Einhaltung der bestehenden Finanzierungszusagen“ und die Fraktionen sprechen sich „unmissverständlich gegen einen Rückbau der Bahnlinien aus – und stattdessen für deren Erhalt und Weiterentwicklung“. Für LH Stelzer ist es gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten wichtig, dass die öffentliche Hand investiert: „Wer hier spart und Strecken streicht, spart an einer Weiterentwicklung und damit an der Zukunft.“

Ausgezeichnete Verwaltung

Der **Österreichische Verwaltungspreis 2025** zeichnet gelungene, zukunftsweisende Projekte öffentlicher Organisationen aus.

Er fördert zudem den Austausch und die Vernetzung. Insgesamt haben heuer 149 Projekte aus ganz Österreich teilgenommen.

Preise gab es auch für die oberösterreichische Landesverwaltung.

Mit einer Auszeichnung der Fachjury wurde die erstmals vollständige Digitalisierung und Automatisierung der Antragsabwicklung und Auszahlung des Oö. Wohn- und Energiekostenbonus (WEB) vom Bundeskanzleramt prämiert. Der digital zu beantragende WEB ist ein Kooperationsprojekt der Abteilung Soziales und der Abteilung Informationstechnologie des Landes. Über einen Sonderpreis darf sich die Abteilung Trends und Innovation freuen. Verliehen wurde dieser für den Lehrgang „Co-Design Zukunft“, der Menschen aus Gemeinden, Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Bildung dazu befähigt, ihre Region aktiv, kreativ und nachhaltig mitzugestalten.



Das Team der Abteilung Trends und Innovation (oben) und das Team des OÖ Wohn- und Energiekostenbonus wurden ausgezeichnet



Größte Polizeiinspektion in Oberösterreich nimmt Betrieb auf

Innenminister Gerhard Karner und Landeshauptmann Thomas Stelzer eröffneten die Polizeiinspektion Landhaus in OÖ

Oberösterreichs größte Polizeiinspektion mit 62 Polizistinnen und Polizisten wurde am 4. Juni 2025 im Beisein von Innenminister Gerhard Karner, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landespolizeidirektor Andreas Pils in Linz feierlich wiedereröffnet. Sie ist vom Landhaus in die **Promenade 33** übersiedelt.

„Eine professionelle, moderne Polizei braucht auch eine zeitgemäße Infrastruktur. Mit der neuen Inspektion hat unsere Polizei weiterhin einen Stützpunkt mitten im Stadtzentrum und auch in unmittelbarer Nähe der Landesregierung“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Die Leitung der Polizeiinspektion obliegt Doris Spitzer-Neumann. Sie war die erste PI-Kommandantin in Oberösterreich und leitet die Dienststelle seit Ende 2018. „Die Polizei wird auch in Oberösterreich weiblicher – und das ist gut so“, ergänzt Innenminister Gerhard Karner.

Offensive geht weiter

Die LPD Oberösterreich befindet sich mit derzeit rund 4.500 Bediensteten in der Verwaltung und Exekutive auf dem Allzeithöchststand an Per-

sonal. Im vergangenen Jahr wurden 321 Polizeischülerinnen und -schüler aufgenommen, 2023 waren es 253. Im März 2025 begannen 28 angehende

Polizeibedienstete ihre Ausbildung. Am 1. Juni wurden weitere 56 Schülerinnen und Schüler aufgenommen.



Bei der Eröffnung (v. l.): Landeshauptmann Thomas Stelzer, PI-Kommandantin Doris Spitzer-Neumann, Innenminister Gerhard Karner und Landespolizeidirektor Andreas Pils

Familien sind bunt – die KiJA OÖ begleitet auf neuen Wegen



Familienleben sind bunt. So bereichernd die Vielfalt auch ist, manchmal tauchen Fragen und Unsicherheiten auf – besonders bei Trennung oder Scheidung der Eltern.

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes Oberösterreich (KiJA OÖ) steht Eltern und Kindern in solchen Situationen zur Seite – mit vertraulicher, kostenloser psychosozialer und rechtlicher Beratung.

Hilfreiches Infomaterial

Die Broschüre „Unser Kind“ liefert praxisnahe und rechtliche Tipps für die Zeit nach einer Trennung oder Scheidung. Die neueste Ausgabe der „Kinderrechte Zeitung“ zeigt, wie bunt und verschieden Familien heute sein können.

Mehr Infos unter: www.kija-ooe.at

Verlosung

Wir verlosen
Gutscheine für die
NATURSCHAUSPIEL-
Touren.

Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at. Teilnahmeschluss:
21. Juli 2025

keine Barabläse, ohne Gewähr

NATUR SCHAU SPIEL



Sommerliche **Naturhighlights** in Oberösterreich!

Entdecken Sie die schönsten Naturschätze mit NATURSCHAUSPIEL

Der Sommer möchte begrüßt und die Natur erobert werden. Wie ist das besser möglich als mit NATURSCHAUSPIEL? Vom Böhmerwald bis zum Dachstein, vom Ibmer Moor bis zum Nationalpark Kalkalpen – **im ganzen Land warten außergewöhnliche Angebote** auf Sie, Ihre Familie, Freundinnen und Freunde!

Unsere geführten Touren schenken Ihnen ein besonderes Naturerlebnis, verfeinert mit kulinarischen Genüssen, wohltuender Erfrischung und spannendem Wissen. Lassen Sie sich von unseren Guides in und ans Wasser (ent-)führen, halten Sie Ausschau nach Überlebenskünstler/-innen und unscheinbaren Naturschönheiten, entdecken Sie in Begleitung sanftmütiger Lamas Wiesen und Wälder oder werden Sie zum Nachtschwärmer und erkunden Sie auf leisen Sohlen die Natur der Nacht und die Sternenweite des Salzkammerguts.

Tipp für heiße Tage: Begeben Sie sich auf eine „Flussexpedition auf der Steyr“ und erleben Sie das glasklare, smaragdgrüne Wasser hautnah – ob im Kanu, auf dem Stand-up-Paddleboard oder schwimmend im Neoprenanzug. An der Donau

inmitten der Stadt Linz können Sie „Biber belauschen“ oder „Spuren der Wildnis“ in den Traun-Donau-Auen entdecken. Auch ein Eintauchen in die kühle Waldwildnis des Nationalparks Kalkalpen bringt sommerliche Naturabkühlung.

Finden Sie Ihr persönliches Sommerhighlight!

Sie haben die Qual der Wahl – stöbern Sie im prall gefüllten Veranstaltungskalender und buchen Sie eine Tour.

Tipp: Jede unserer Touren kann auf Anfrage zum individuellen Wunschtermin durchgeführt werden.

www.naturschauspiel.at



Mit FLATZ hoch hinaus!

Das OK Linz präsentiert eine umfassende Werkschau von FLATZ.

Neben seinen skulpturalen Arbeiten ist FLATZ insbesondere für seine provokanten Performances bekannt. Dabei setzt er den eigenen Körper als Ausdrucksmittel ein, um gesellschaftliche Themen wie Identität und Gewaltpotenzial zu verhandeln. Ein zentrales Element seiner Performances ist die direkte Interaktion mit dem Publikum. Seine Werke zeichnen sich durch eine intensive Auseinandersetzung mit der menschlichen Wahrnehmung und der Interpretation unserer Umwelt aus – von der Beschäftigung mit Fahrzeugen bis hin zur kritischen Reflexion der nationalsozialistischen Vergangenheit Österreichs.

Im voestalpine open space über den Dächern von Linz ist eine eigens für das OK konzipierte Installation zu sehen. Sie zeigt Teile seiner mobilen Autoskulpturen, die die Idee von Mobilität und die kulturelle Bedeutung des Autos in der Gegenwart thematisieren. Durch die künstlerische Transformation von Fahrzeugen eröffnet sich ein neuer Blick auf diese alltäglichen Objekte.

Mit FLATZ hoch hinaus!

**Bis 5. Oktober 25, OK Linz,
OK Platz 1, 4020 Linz**

Erweiterte **Öffnungszeiten:**
Di., Mi., So.: 10:00–18:00, Do.–Sa.: 10:00–20:00

Waldreich. Der Wald und wir!

Der Wald ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, sei es als Heimat für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, als Sehnsuchtsort des Menschen, Objekt und Gegenstand der Kunst sowie der Naturwissenschaft oder als Ressource.



Die Ausstellung „Waldreich. Der Wald und wir!“ thematisiert die vielschichtige und sich wandelnde Beziehung zwischen Mensch und Wald vom Beginn der Steinzeit bis in die Gegenwart anhand von Objekten aus den Sammlungen des Landes Oberösterreich.

Sie lädt dazu ein, sich dem Thema mit allen Sinnen zu nähern. Wie wir Menschen den Wald ansehen und mit ihm verfahren, erzählt uns viel über unsere Beziehung zur Natur allgemein. Als Familienausstellung konzipiert, beschäftigt sich diese mit folgenden Fragen: Wie hat sich der Wald verändert? Wie inspiriert er den Menschen, und welche aktuellen Forschungen werden zu diesem Thema durchgeführt? Die Familienausstellung bietet viele Gelegenheiten, sich aktiv und partizipativ mit dem Themenkomplex Wald auseinanderzusetzen. Sie wird von einem umfassenden Kulturvermittlungsprogramm begleitet.

WALDREICH. Der Wald und Wir!

**Bis Jänner 26, Schlossmuseum Linz,
Schlossberg 1, 4020 Linz**

Öffnungszeiten: Di.–So., feiertags: 10:00–18:00

Mehr zu dem umfangreichen Programm unter:
www.oekultur.at



SHREK

DAS MUSICAL

AB 4.9.2025
MUSIKTHEATER LINZ

Shrek – Das Musical

Nach dem Dreamworks-Animationsfilm – ein weltweiter Publikumshit!

Wohl kaum eine andere Geschichte zeigt so **humorvoll und berührend** zugleich, dass wahre Schönheit von innen kommt.

Oger Shrek lebt zufrieden und allein in seinem Sumpf – bis plötzlich unzählige Märchenfiguren vor seiner Tür stehen, die von Lord Farquaad vertrieben wurden. Auf der Reise, um dieses Chaos zu beenden, begegnet Shrek einem redseligen Esel und einer mutigen Prinzessin. Gemeinsam bestehen sie gefährliche Prüfungen und entdecken dabei Freundschaft, Mut und die wahre Liebe. Mit spritzigem Witz und liebevollen Figuren begeistert das Musical weltweit Groß und Klein.

Shrek – Das Musical

Aufführungen am 4., 5., 13., 14., 15., 21., 24., 25., 27. September 2025
im Großen Saal des Musiktheaters Linz

Weitere Termine auf
landestheater-linz.at

Wiener Blut – Operette von Walzerkönig Johann Strauss

Walzer, Witz und Wiener Wahnsinn: Mit spritzigem Witz, **schmissigen Melodien und jeder Menge Walzer** vereint Wiener Blut alles, was das Genre so charmant macht.

Die Gräfin Zedlau liebt das pralle Leben der Kaiserstadt – ihr Gatte Graf Balduin hingegen wirkt auf den ersten Blick wie das genaue Gegenteil. Doch während sie ihn für langweilig hält, ist er längst in allerlei amouröse Abenteuer verwickelt. Als sich eine Geliebte nach der anderen zu erkennen gibt und auch noch ein schusseliger Premierminister ins Geschehen platzt, nimmt das Wiener Operettenchaos seinen Lauf.

„Wiener Blut“

Aufführungen am 22., 25., 27., 31. Oktober 2025
im Großen Saal des Musiktheaters Linz

Weitere Termine auf landestheater-linz.at

Verlosung

Wir verlosen jeweils
**2 x 2 Karten für Shrek –
Das Musical am 14.09.,
19:30 Uhr, und Wiener Blut
am 27.10., 19:30 Uhr.**

Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at. Teilnahmeschluss:
21. Juli 2025

keine Barablöse, ohne Gewähr



Arbeiten
fürs Land.



Ihre Talente für Oberösterreich.

Jetzt das Land mitgestalten!



Informieren
und bewerben!

Arbeiten fürs Land.

